Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

440 (22.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 440. Karlsruhe, Samstag den 22. September 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 76.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Der deutsche Kaiser auf dem Manöverfelde" (illustriert). — „Der herbstliche Blätterfall." Von F. Kunze (Suhl). — „Zum 80. Todestage des Urhebers des „Schatzkästlein"" (mit Bild). — „Der indische Operettenkaiser" (mit Bild). — „Die Taifun-Katastrophe im Hafen von Hongkong" (illustriert). — „Die Welternte 1906" (illustriert). — „Trepows Nachfolger" (mit Bild). — „Allerlei." — „Zum Aufstand auf Kuba" (illustriert). — „Rätselecke."

Der braunschweigische Landtag und die Regentschaftsfrage.

= **Braunschweig**, 21. Sept. (Tel.) Der **außerordentliche Landtag** des Herzogtums Braunschweig, der sich mit der **Regentschaftsfrage** zu befassen hat, wurde heute vormittag durch eine vom Präsidenten des Regentschaftsrates Staatsminister Dr. v. Otto verlesene Rede **eröffnet**, in der zunächst dem **Schmerz** und der **tiefen Trauer** um den heimgegangenen **Regenten**, den **Prinzen Albrecht von Preußen**, und dem **Dank** des **Landes** für seine 21jährige mit nie ermüdendem Pflichtgefühl geführte Regierung Ausdruck gegeben wird. Treu zu Kaiser und Reich stehend, habe er, auf dem nie verlassenen Grunde der Verfassung stehend, die Forderung der Wohlfahrt des Landes in echt braunschweigischem Sinne sich stets angelegen sein lassen. Als Seine Königliche Hoheit am **24. Oktober 1885** auf Schloß Camenz die braunschweigische Abordnung empfing, die ihm die Wahl zur Regentschaft des Landes antrug, habe der Prinz der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß **Gott ihm Kraft verleihen** werde, des **Herzogtums Regierung** im **Geiste** des verstorbenen **Herzogs Wilhelm** zum **Segen des Landes** zu führen. Die feierliche **Zusage**, welche diese Worte brachten, habe er bis zum letzten Atemzuge **treu erfüllt**.

Dann heißt es wörtlich weiter: Das Herzogtum ist durch das tief beklagte **Ableben** seines **Regenten, ohne daß in der Sache und Rechtslage**, der das **Bestehen der Regentschaft entsprang**, eine **Aenderung** eingetreten wäre, wiederum **verwaist**. Nach dem Verfassungsgesetz vom 16. Februar 1879 hat das Herzogliche **Staatsministerium** zunächst die **Mitglieder** des **Regentschaftsrates** berufen, welche sich **einstimmig** für dessen **Konstituierung** erklärt haben. Dem Gesetze gemäß ist die **Konstituierung** des Regentschaftsrates und die Uebernahme der **provisorischen Regierung** seitens desselben am 13. d. M. bekannt gegeben worden. Die **Landesversammlung** nach § 3 dieses Gesetzes behufs verfassungsmäßiger **Mitwirkung** bezüglich der durch die obwaltenden Umstände etwa wiedergebotenen Schritte einberufen worden. Der Ruf hat Sie, meine geehrten Herren, hier zusammengeführt. Mit dem **Regentschaftsrat**, der ihnen die, durch die Sachlage **gebotenen Mitteilungen sobald als möglich** zugehen lassen wird, stehen Sie vor **ernster Entscheidung**. Möge, was auf dem beginnenden außerordentlichen Landtage beschlossen wird, mit Gottes Hilfe dem **Lande** zum **Segen** gereichen.

Der Minister erklärte im **Namen** des **Regentschaftsrates** für das Herzogtum Braunschweig den **außerordentlichen Landtag** für **eröffnet**.

Der **Landtag** wählte alsdann den bisherigen **Präsidenten Semler** wieder und beschloß, die **Antwort** auf die **Eröffnungsrede morgen** festzustellen. Die heute gewählte **staatsrechtliche Kommission** wurde mit der **Ausarbeitung** des **Entwurfs** für die Antwort beauftragt.

hd **Braunschweig**, 22. Sept. (Tel.) Die **Regentenwahl** erfolgt voraussichtlich erst im **nächsten Monat**.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 21. Sept. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** trafen heute früh 11,50 Uhr auf Wildparkstation bei Potsdam ein und fuhren nach dem neuen Palais. Ihre Majestäten wurden von dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise begrüßt. Das **Kaiserpaar** und die Prinzessin Viktoria **Luise** begaben sich alsdann heute mittag 1 Uhr 26 Minuten nach **Rominten**.

= **Berlin**, 21. Sept. Ein längerer Artikel in der „Nordd. Allg. Ztg." von einem genauen Kenner der **Verhältnisse in Tsingtau** tritt der **pessimistischen Zuschrift** eines ungenannten Einsenders in dem „**Ostasiatischen Lloyd**" über die **gegenwärtige wirtschaftliche Lage** in unserem **chinesischen Schutzgebiete** entgegen. Zunächst wird unter Hinweis auf die amtlichen Denkschriften zum Kiautschou-Etat festgestellt, daß die **Handelsverhältnisse** im Schutzgebiete durchaus jene **günstige Entwickelung** genommen haben, die bei nüchterner Beurteilung der Lage erhofft werden konnte. Schließlich wird gegenüber der Behauptung, daß alle Abgaben dem **ärmeren Teil** der **Bevölkerung zur Last** fielen, folgendes festgestellt: Soweit es sich nicht um Gebühren handelt, die als spezielles Entgelt für eine bestimmte Leistung des Staates entrichtet werden, treffen die im Schutzgebiete erhobenen Abgaben vornehmlich die wohlhabenderen Klassen, so die Grundsteuer, die Wertzuwachsabgabe und die Tonnengelder.

V **Stuttgart**, 21. Sept. In **Neckarsulm** ist am 19. September **Karl Dänzer gestorben**, der lange Jahre eine der ersten Stellen in der deutsch-amerikanischen Journalistik eingenommen hat. Geboren zu Odenheim bei Bruchsal im Jahre 1821, wurde er als Student in Freiburg im Jahre 1841 wegen einer scherzhaften Aeußerung über die deutschen Kleinfürsten zu 6 Monaten Arbeitshaus verurteilt, entkam aber in die Schweiz. Dort war er während der Sonderbundeswirren Korrespondent deutscher Zeitungen. Im Jahre 1848 nach Baden zurückgekehrt, wurde er 1849 in die konstituierende Versammlung gewählt. Nach Niederwerfung des Aufstandes floh er abermals in die Schweiz und ging dann nach Amerika, wo er die „Westliche Post" in St. Louis gründete. Wegen angegriffener Gesundheit verkaufte er sie an Theodor Olshausen, dem später Emil Pretorius und Karl Schurz folgten.

Dänzer gründete im Jahre 1863 anstelle des Börnsteinschen Blattes gleichen Namens den neuen „Anzeiger des Westens", dessen Redakteur er blieb, bis er vor einigen Jahren sich seines hohen Alters wegen zurückzog. Er war einer der schneidigsten Journalisten Amerikas, und seine Ansichten galten, namentlich in Verfassungs- und Rechtsfragen als maßgebend.

Aber mehr als auf alle seine journalistischen Erfolge war Dänzer stolz darauf, daß er der Verfasser der Beschlüsse einer riesigen Volksversammlung in St. Louis war, die gerade am Tage der Kriegserklärung von Frankreich, am 18. Juli 1870, an den Präsidenten des Norddeutschen Parlaments telegraphiert, am folgenden Tage in diesem verlesen wurden und großen Jubel in ganz Deutschland erregten. Sie versicherten das deutsche Volk der innigsten Sympathie seiner ausgewanderten Söhne und versprachen, für die Verwundeten und die Hinterbliebenen der Gefallenen 1 Million Dollar aufzubringen, ein Versprechen, das mehr als gut gemacht wurde. Vorsitzender und Redner jener Versammlung waren fast alle Achtundvierziger. Zu den Vizepräsidenten gehörte Friedrich Hecker. Seine letzten Jahre hat Dänzer in Neckarsulm in der Pflege lieber Verwandten zugebracht.

Der „Meteor"-Zwischenfall in Portsmouth.

= **London**, 21. Sept. (Tel.) Das **Reutersche Bureau** meldet: **Wir haben festgestellt, daß die Tatsachen, die mit der jüngst erfolgten Ankunft des Hamburger Dampfers „Meteor" in Portsmouth** im Zusammenhang stehen, folgende sind: Vor allem ist die Behauptung, daß der **Dampfer angewiesen** worden sei, den **Hafen zu verlassen, durchaus unbegründet**. Der „Meteor" fuhr am 17. September früh 9 Uhr in den **Hafen ein, passierte den Ankerplatz für Kauffahrteischiffe und versuchte, ohne Erlaubnis die Boje Nr. 5 aufzunehmen, welche eine der den Kriegsschiffen vorbehaltenen Bojen** ist. Der Hafenmeister des Königs ließ dem „Meteor" sagen, daß er **nicht da bleiben** könne, wo er sei, sondern **weiter herausfahren** müsse, womit er meinte: nach dem **Ankerplatz der Handelsschiffe**.

Nach Empfang dieser Mitteilung fuhr der „Meteor" auf See hinaus. Dieses Vorgehen seitens des „Meteor" war **unregelmäßig und gefährlich**. Tatsächlich war der „**Meteor**" **nahezu quer vor dem Bug des englischen Kreuzers „Spartiato", denn der Hafen war sehr voll**. Wenn es bekannt gewesen wäre, daß der „Meteor" komme, **würde er alle Erleichterungen, die der Hafen bietet, genossen haben**, und da er tatsächlich eine Jacht ist, würde ihm ein Liegeplatz zugeteilt worden sein. Es ist zu bemerken, daß der **Kapitän des „Meteor" das Schiff bei starker Flutzeit selbst hereinbrachte und einen Lotsen erst auf der Höhe des Viktoria-Pier nahm, was ein unregelmäßiges Vorgehen war. Tatsächlich verfehlte der „Meteor" die Boje und hätte zu ankern gehabt.**

hd. **Berlin**, 21. Sept. (Tel.) Nach einem Hamburger Telegramm hält der **Kapitän des „Meteor" in dem dienstlichen Bericht an die Hamburg-Amerika-Linie die Behauptung über die brüske Anweisung aus dem Hafen von Portsmouth** und ebenso die **Beleidigung durch den englischen Hafenbeamten unter Namhaftmachung von 24 Zeugen aufrecht**. Wie der „Börsenkurier" erfährt, hat das **Auswärtige Amt** gestern abend die **Initiative zur Aufklärung** des Falles ergriffen u. sowohl von London als auch von Hamburg **Berichte über den Zwischenfall** eingefordert.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 21. Sept. (Tel.) Der **Wahlreformausschuß** hat heute die **Par. 13—16 angenommen**, welche das **Reklamationsverfahren**, die Ausfertigung der **Legitimationen**, die **Stimmzettel** und die **Zusammensetzung** der **Wahlkommissionen** betreffen.

hd **Prag**, 21. Sept. (Tel.) Der **deutsche Volksrat für Böhmen verbreitet** massenhaft ein **Flugblatt**, worin die **Deutschen aufgefordert** werden, **tschechisch zu lernen**, damit den **deutschen Beamten** die **Bahn wieder frei gemacht** werde und in **deutschen Gegenden keine tschechischen Beamten mehr geduldet** zu werden brauchen.

Schweiz.

= **Bern**, 21. Sept. (Tel.) Der **Bundesrat** hat heute die ihm zustehende **Wahl von 23 Mitgliedern des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank vorgenommen**. Der **Bankrat** wird am **27. September** zur Bestallung des Bankausschusses **einberufen**; letzterer wird seine Funktion sofort aufnehmen und dem Bundesrat Vorschläge für die Wahl eines Bankdirektoriums machen, damit die Bank ihre Tätigkeit auf den 1. Januar eröffnen kann.

Frankreich.

hd **Paris**, 21. Sept. (Tel.) Die **Liga** der **Action Francaise protestiert** in Maueranschlägen **gegen** die **Rehabilitierung** des Majors **Dreyfus** und fordert zu **Geldsammlungen** auf, um dem **General Mercier** eine **goldene Denkmünze** zu stiften.

= **Paris**, 21. Sept. (Tel.) Der **Freimaurerkongreß beschloß**, in 100 000 Exemplaren einen **Aufruf** zu verbreiten, welcher unter andern die **Grundgesetze** der **Freimaurer** und **Freidenker** darlegt, zum **Kampf**

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(40. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Mit wilder Wut hatte sich der Herzog erhoben. Seine Nasenflügel bebten und seine Brust hob und senkte sich. Eine entsetzliche Angst bemächtigte sich Lindas vor dem drohenden Konflikt der beiden Männer, eine Angst, die ihren Zorn über die Kühnheit Wessels gänzlich verschlang. Sekunden verstrichen. Und die beiden Männer standen noch immer, wortlos, und einer bohrte den Blick in das Auge des andern. Dann sprach Wessel, ohne sich zu bewegen: „Herr Baron, die Damen ziehen sich zurück."

„Benachrichtigen Sie Morwig und geben Sie Auftrag, daß der Gondoliere zur Stelle ist."

Wessel zögerte.

„Ich bitte darum, Herr Rittmeister!"

Das Wort klang scharf und befehlend, und Linda Bartaki wartete schaudernd auf die Entgegnung Fritz von Wessels. Aber was war das? Kein Wort? Keine Zurückweisung des schroffen Tones? Der Rittmeister machte kehrt und ging, ohne mit der Wimper zu zucken? Er ließ sich vor ihren Augen wie ein Bedienter befehlen? Und plötzlich, als hätten ihre übermäßig angespannten Nerven auf den letzten Chok gewartet, warf sie mit geschlossenen Augen den blassen Kopf zurück und ein wildes, wahnsinnig wildes Lachen löste sich von ihren Lippen.

Erschreckt war der Herzog auf sie zugeeilt.

„Signorina!" rief er, „Linda! Kommen Sie zu sich! Ich beschwöre Sie, wir erregen die Aufmerksamkeit des Hauses."

„Ja, ja", wehrte sie ab, „ich bin schon zu mir gekommen. O, wie erbärmlich, wie grenzenlos erbärmlich!"

Der Herzog verstand sie nicht. Die Zeit drängte, man verabschiedete sich doch bereits.

„Linda", stieß er erhvor, „ein letztes Wort noch. Nicht hier, nicht unter den Späheraugen. Gönnen Sie mir eine Zusammenkunft, bei der wir allein sind, bei der ich Ihnen sagen kann —"

„Ich bin zu Ende", murmelte sie. „Bestimmen Sie — was Sie wollen — nur daß ich zur Ruhe komme — ich bin so müde, so — müde."

Er küßte in aufsteigendem Triumph ihre schlaff herniederhängende Hand.

„Um zehn Uhr haben wir Vollmond. Es ist zauberisch schön auf dem Wasser. Opfern Sie mir wenige Abendstunden, meine Gondel soll Sie rechtzeitig an der Treppe erwarten und uns bald vereinen. O, schlagen Sie es mir nicht ab, Signorina, in dieser Umgebung hier klingt jedes Gefühlswort so profan."

Sie nickte nur. Ihr war das alles gleich.

„Um neun Uhr harrt unten die Gondel", flüsterte der Herzog, „vertrauen Sie sich ihr an, meine schöne Herrin, beglücken Sie mich mit dem kleinen Zeichen Ihrer Zuneigung."

Sie versuchte, sich zu erheben, aber sie fühlte sich wie zerschlagen.

„Ich werde kommen, um Sie zu hören, Herr Baron."

„Um mich zu erhören." Er drückte noch einmal seine Lippen auf ihre Hand, verbeugte sich zeremoniell und verließ hochaufgerichtet das Kabinett. Mit leutseligen Worten dankte er dem Bankier für das wundervolle Festmahl, für die Loyalität des Wirtes, ließ heimlich ein Wort vom Ritterkreuz seines Hausordens fallen und nahm Urlaub von der schönen Giulia. Frau Bartaki, die sich bereits zurückgezogen hatte, ließ er sich empfehlen. Es war ihm lieb, daß er die stille Frau nicht jetzt zu sehen brauchte.

Der Bankier geleitete seine Gäste die glänzenden Marmorstufen hinab, und Giulia, die nur auf ihr Fortgehen gewartet zu haben schien, huschte in das Seitenkabinett, in dem sie Linda vermutete.

„Signorina", rief sie übermütig, „ich bin Braut, eine deutsche Braut. Ich werde eine Krone tragen."

Die Sängerin verblieb in ihrer Stellung. Nun ja, das schloß den Ring. Herr von Wessel war neben seinen anderen seltenen Eigenschaften auch noch ein kluger Mann. Es überraschte sie gar nicht mehr.

„Sie gratulieren mir nicht, Signorina Linda? Nein, nein, Sie haben keinen Grund, eifersüchtig zu sein."

„Ich bin nicht eifersüchtig, meine Liebe", sagte sie mit feuchtem Auge, „und ich wünsche Ihnen von Herzen, daß Sie das Glück finden mögen. Herr von Wessel wird Karriere machen."

„Wer spricht hier von Herrn von Wessel, Signorina?" rief die Venetianerin hochmütig.

„Nicht von ihm —? Ich dachte doch, vor kurzem noch —?" Ihr fehlte jegliche Erklärung.

„Signorina," erwiderte Giulia schnell, als fürchtete sie, der Stoß könnte an Kraft verlieren, „ich bin nicht die Frau, die einer anderen den Geliebten nimmt, auch wenn Sie es vermöchte."

Die Sängerin stand langsam auf und trat vor die Beleidigerin hin.

„Was wagten Sie da dem Gast Ihres Hauses zu sagen?" fragte sie mit der äußersten Beherrschung. „Sie wünschen mich zu beleidigen, Signorina; Ihre Worte sollen mir gelten."

„Beleidigen? Signorina Linda, wo denken Sie hin?" Um Herrn von Wessels willen? Und wenn ich ihn geliebt hätte, seinetwegen Sie zu beleidigen, gerade Sie, der mein Bdauern ghört?"

„Weshalb dürfen Sie mich bedauern?" Die Sängerin fühlte, wie sie schwankte.

Die Venetianerin beugte sich ganz nahe zu ihr. Ihre heißen Augen funkelten im Triumph über die Nebenbuhlerin hin, deren verhaßtes Elfenbeingesicht ihr den deutschen Offizier abwendig gemacht hatte.

„Weil er auch Sie verraten hat und jede Stunde Sie verrät. Er ist hier, um Sie an seinen Herrn — pardon — an Baron Plessenburg zu verhandeln. Der Baron möge Ihnen Trost gewähren."

Mit einem gellenden Schrei brach Linda Bartaki ohnmächtig in die Knie.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

gegen die Unduldsamkeit der Kirche auffordert und mit den Worten schließt: „Sehet, wohin Rom Euch führt und was es aus Euch machen wird."

= **Paris**, 21. Sept. (Tel.) Mehreren Blättern wird aus **San Sebastian** gemeldet, daß die **handelspolitischen Verhandlungen** der **französisch-spanischen Kommission** sich **schwierig** gestalten. Die **spanischen** Vertreter hätten die Weisung erhalten, **nur dann Zugeständnisse** zu machen, wenn die **französische** Regierung eine **Zollermäßigung auf Wein, Früchte und Konserven** bewillige. Die **französischen** Vertreter dagegen **weigern sich, die** diesbezüglichen Zollsätze zu ändern. Ferner heißt es, daß die französische Regierung sich nicht mit einem modus vivendi begnügen, sondern zum Abschlusse eines Handelsvertrages drängen soll.

China.

= **Peking**, 21. Sept. (Tel.) Auf Anraten von Abgesandten, die den **Vizekönig Juanschikai** um Rat gefragt haben, ist heute abend ein Erlaß veröffentlicht worden, durch den der **Opiumgenuß** für **Eingeborene** und **Fremde** nach Ablauf von 10 Jahren **gänzlich verboten wird.** Der Erlaß verurteilt scharf das Laster des Opiumrauchens und weist den Staatsrat an, strenge Bestimmungen für die Durchführung des Verbots zu treffen.

= **Schanghai**, 21. Sept. (Tel.) Die **Heeresorganisationsbehörde übernahm** die **Verwaltung aller Arsenale**, die bisher den Vizekönigen der einzelnen Provinzen unterstanden. Man betrachtet dies als einen deutlichen **Fortschritt in der Richtung zur Heereszentralisation.**

Amerika.

= **Washington**, 21. Sept. (Tel.) Die **Vorschläge des** Finanzministers der Republik **San Domingo** bezüglich der **Ordnung** der Finanzen dieses Staates finden hier die **Billigung** des **Staatsdepartements**, das den **Abschluß** eines **neuen Vertrages** mit San Domingo erwägt, nach welchem die **Vereinigten Staaten** weiter die **Zölle** in **San Domingo erheben** und zur **Liquidation der auswärtigen Schuld** der Dominikanischen Republik einen **Amortisationsfonds** schaffen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 16. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Italienischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Lanza di Busca den Hausorden der Treue und

dem Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarischen Gesandten Freiherrn von Pereira-Arnstein das Großkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Wirklichen Geheimen Rat Dr. Vinzenz Czerny die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens 2. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Paul Kraske an der Universität Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronenordens 2. Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. September 1906 wurde den Postassistenten Georg Adolph und Hermann Manz in Karlsruhe, Leo Bauer und Adam Ries in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 21. Sept. Heute, am 21. September, feiert ein um das badische Land sehr verdienter Mann seinen 80. Geburtstag, Geheimerat und Kammerherr **Gustav von Stoesser.** Mit seltener körperlicher und geistiger Frische dürfte der Jubelgreis diesen Freudentag begehen. Wer Gustav von Stoesser raschen Schrittes durch die Straßen gehen sieht, vermutet in ihm wohl nicht den 80jährigen, sondern muß sich über sein gutes Aussehen und seine Rüstigkeit freuen. Durch unermüdliche Arbeit hat er sich so jung erhalten und seine Tätigkeit ist keine geringe. Als er vor etlichen Jahren in den Ruhestand trat, war es nur ein wohlverdientes Ausruhen vom Staatsdienst, aber nicht von seiner segensreichen Arbeit, die er dem Badener Land geleistet. Ein gütiger Vorgesetzter, ein treuer Helfer und Freund für jedermann, freundlich gegen gegen alle, die mit ihm zu tun hatten, so wird er sich vielen, die mit ihm während seiner Dienstzeit verkehrten, ins Gedächtnis geprägt haben. Es ist hier nicht der Platz, all seine Verdienste hervorzuheben, es wären deren zu viele, nur eines sei genannt, das Volkswohl. Was er auf diesem Gebiete geleistet und noch leistet, so betont die „Krlsr. Ztg.", wird ein schöner Denkstein für ihn und seinen Namen sein und bleiben. Ihm verdanken wir die Hebung der Volksbildung, da er von dem Grundsatz ausging, daß nur ein in den elementarsten Dingen gebildetes Volk im Dienste des Vaterlandes mitwirken könne. Möge er noch glückliche Jahre im Kreise seiner Familie verleben und die guten Werke, die er gestiftet, aufblühen und gedeihen sehen.

$ **Ettlingen**, 21. Sept. Zur **Aufnahme** in das hiesige Großh. **Lehrerseminar** meldeten sich 84 Aspiranten, von denen 70 die Prüfung bestanden. Die Gesamtzahl der Schüler beträgt nun 189. Im Internat der Anstalt konnten 160 Kost und Wohnung nehmen, während 29 extra wohnen.

* **Mannheim**, 21. Sept. Heute früh traf, von den Karlsruher Festlichkeiten kommend, in Begleitung seines Adjutanten **Prinz Heinrich von Preußen** in seinem neuen Benzwagen bei Benz u. Co. ein. Der Prinz hat einen neuen Benzwagen vor längerer Zeit bestellt, der nun nahezu fertig gestellt, nur noch der letzten bessernden Hand bedarf. Der Wagen war dem Prinzen nach Karlsruhe gesandt worden, und um seinen Lauf kennen zu lernen, führte ihn der eifrige Sportsmann selbst von Karlsruhe hierher. Bei seiner Ankunft, empfangen von der Direktion der Fabrik, sprach sich der Prinz über den neuen Wagen sehr anerkennend aus. Der Prinz machte einen Rundgang durch die Fabrik, der bis gegen 11 Uhr dauerte, und fuhr dann mit dem Automobil weiter nach Schloß Wolfsgarten und setzte heute abend per Bahn die Reise nach Kiel fort.

☘ **Mannheim**, 21. Sept. Die 60 Jahre alte **Witwe** des Brauereidirektors Edmund **Hofmann** wurde heute früh im Hofe ihrer Villa **tot aufgefunden.** Sie war aus dem **Korridorfenster** des 4. Stockwerks **herabgestürzt.** Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Heidelberg**, 21. Sept. Der 86jährige Seilermeister **Peter Seitz in Neckargemünd beging gestern mit seiner Gemahlin das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Großherzog hat dem Jubelpaare die goldene Medaille verliehen.**

Waibstadt, 21. Sept. **Bahnwärter Ebinger** auf Wartestation bei der Fuchsenmühle wurde gestern abend bei dem **Schließen der Barriere** von der Maschine eines **Güterzuges erfaßt** und **sofort getötet.** Ebinger ist 64 Jahre alt, Familienvater und machte den Krieg 1870/71 mit.

[] **Menzingen**, 22. Sept. Heute nachmittag 4 Uhr ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Der bei der Firma Neudeck u. Pfeil beschäftigte Lehrjunge hatte während der Abwesenheit seines Lehrmeisters **Terpentin** in den **brennenden Ofen geschüttet,** wodurch dieser **explodierte,** sodaß dem Lehrjungen der ganze Körper sowie das Gesicht **schrecklich verbrannt** wurde. Auch wurde der Sohn von Pfeil stark verbrannt. Der Lehrjunge ist der 16 Jahre alte Sohn des Jakob Lippolt und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

† **Pforzheim**, 21. Sept. In den **Arbeiterzügen nach Wildbad** verkehren seit Montag **Wagen 4. Klasse.** Es sind das die seitherigen Wagen 3. Klasse, bei denen nur die Bänke an den Stirnwänden herausgenommen wurden, um hier Raum zum Aufstellen von Gepäck zu erhalten. Alle anderen Bänke blieben, sodaß man auch in 4. Klasse sitzen kann. Alle älteren Wagen 3. Klasse, sowie eine größere Anzahl neuerer Wagen, zusammen 680 Stück, werden in nächster Zeit in Wagen 4. Klasse umgebaut, sodaß nach dem 1. Oktober beinahe nur noch neue Wagen 3. Klasse in den Personenzügen laufen. — In **Dürrn** (A. Pforzheim) stieß dem 33jährigen verheirateten Zimmermann Chr. **Schlegel** ein bedauerlicher **Unfall** zu. Derselbe half seinen Eltern an der Dreschmaschine und da die Straße bis zur Behausung seiner Eltern abschüssig ist, so leitete er den mit Säcken und Streh beladenen Wagen selbst. Unterwegs **versagte** jedoch die **Bremse** und Schlegel verlor die Gewalt über die Deichsel, sodaß er zu Fall kam. Dabei ging der **Wagen über ihn hinweg.** Der Bedauernswerte trug sehr **schwere innere** und **äußere Verletzungen** davon.

△ **Baden-Baden**, 21. Sept. Wie wir erfahren, hat am letzten Sonntag der **„Verein badischer Beamten der Eisenbahnpraktikantenlaufbahn"** im Hotel „Stadt Baden" hier eine **Generalversammlung** abgehalten. Dem Verein gehören fast sämtliche Beamte der genannten Laufbahn an. Einen Gegenstand der Tagesordnung bildete u. a. eine **Reihe von Artikeln,** die in dem Heidelberger **„Pfälzer Boten"** erschienen sind und sich zum Teil recht ausführlich mit Beförderungs- und sonstigen Verhältnissen von Eisenbahnpraktikanten befaßten. Im Hinblick auf den Ton und die Tendenz der Artikel sah sich der Verein veranlaßt, unzweideutig zum Ausdruck zu bringen, daß die in ihm vereinigten Eisenbahnpraktikanten und aus solchen hervorgegangenen höheren Beamten den betreffenden **Artikeln durchaus fernstehen.** Die in dem Verein über die letzteren herrschende Ansicht geht deutlich aus der nachstehenden **Resolution** hervor, die einstimmig angenommen wurde. Diese Resolution lautet: „Die heute in Baden-Baden tagende (überaus zahlreich besuchte) zweite außerordentliche Mitgliederversammlung des „Vereins badischer Beamten der Eisenbahnpraktikantenlaufbahn" **verurteilt einstimmig** auf das **schärfste** die im **„Pfälzer Boten"** erschienenen **Artikel** über die **dienstlichen Verhältnisse** von aus der Klasse der Eisenbahnpraktikanten hervorgegangenen Beamten und die damit verbundenen **maßlosen Angriffe** auf die vorgesetzten **Behörden** und einzelne **Beamte.** Die Ehre des Standes und das Interesse des Vereins erheischen gebieterisch, mit allen Mitteln solch einseitigem gewissenlosen Vorgehen **entgegenzuarbeiten,** jedenfalls ist dessen Förderung nicht vereinbar mit der Mitgliederschaft des Vereins."

△ **Baden-Baden**, 20. Sept. Der hiesige **Gewerbe- und Handwerkerverband** veranstaltete gestern vormittag in den Räumen der Gewerbeschule seine diesjährige **Lehrlings-** und **Gesellenprämiierung.** An der Feier nahmen neben einer zahlreichen Interessentenschar die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden teil. Es konnten 78 Gesellen und Lehrlinge prämiiert werden. Zur Verteilung gelangten außer Diplomen lauter praktische Gegenstände und Bücher.

h. **Durbach** (A. Offenburg), 21. Sept. In der Nacht auf den Heutigen **brannte** das Wohnhaus des Landwirts **Schnurr** im Zinken Unterweiler bis auf den Grund nieder. Die Brandursache ist noch unbekannt.

♂ **Urloffen**, 21. Sept. Die **Ehefrau** des Bahnwarts Ignaz **Sauer** stürzte von der **Tenne** und war **sofort tot.**

+ **Aus dem Breisgau**, 21. Sept. Im **Elektrizitätswerk** in **Glottertal** kam der Zimmermann **Kern** der **Transmission** zu nahe, wurde erfaßt und **getötet.** — In **Burkheim** wollte der aus Jechtingen gebürtige 17 Jahre alte Franz Eugen **Kromer** trotz Warnung einen heruntergerutschten **Riemen der Dreschmaschine** auflegen. Der Unglückliche geriet in die **Transmission** und wurde **zermalmt.**

≡ **Konstanz**, 21. Sept. Der frühere Redakteur des Amtsverkündigers in Meßkirch, **Reinheimer,** der über die dortigen Liberalen, wie seiner Zeit berichtet wurde, eine Skandalbroschüre unter Protektion des Zentrums herausgab, ist **flüchtig gegangen.** Er sollte sich nächster Tage wegen **Urkundenfälschung** und **Betrugs** vor Gericht verantworten.

Zu den Jubiläumsfesten.

)(**Karlsruhe**, 22. Sept. Der gestrige Tag hatte unter der Ungunst der Witterung in mancher Hinsicht zu leiden. Immerhin war der **Fremdenzustrom** ein sehr beträchtlicher. Die Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung war in den Vor- und Nachmittagsstunden sehr gut besucht. Auch auf den Volksbelustigungsplätzen herrschte reges Leben; nachgetragen sei noch, daß am Donnerstag nachmittag von 2 bis 6 Uhr auf dem Werderplatz vom Festausschuß der Südstadt eine Tanzunterhaltung der Landestrachten improvisiert war, die vor einer riesigen Zuschauermenge einen vorzüglichen Verlauf nahm. Um 10 Uhr gestern vormittag fand der **Brieftaubenaufflug,** veranstaltet von der „Badenia", Reisevereinigung badischer Brieftaubenzuchtvereine, statt. Zu der Rundfahrt der Großherzoglichen **Herrschaften** und des **Kronprinzenpaares** von Schweden hatte sich in den Straßen eine dichte Menschenmenge aufgestellt, die die Fürstlichkeiten mit stürmischen Hochrufen begrüßte. Abends waren der Marktplatz u. mehrere Gebäude illuminiert. Der Regen hatte jedoch schon am Nachmittag so stark eingesetzt und hielt auch am Abend an, sodaß die Beleuchtung vielerorts wieder eingestellt wurde.

Empfänge beim Großherzogspaar.

* **Karlsruhe**, 21. Sept. Heute vormittag von 10 Uhr an wurden vom **Großherzogpaar** folgende **Abordnungen** empfangen: des **1. Seebataillons,** bestehend aus Oberst Wyneken, Oberstleutnant v. Glasenapp, Hauptmann Schering, Oberleutnant Schell; des **Königlich Bayerischen 8. Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden,** bestehend aus Oberst Schuchardt, Major Reifert, Hauptmann Freiherr von Tautphoeus, Oberleutnant und Regimentsadjutant Koch; des **Königlich Württembergischen Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126,** bestehend aus Oberst von Gerok, Major Finckh, Hauptmann Breyer, Oberleutnant Weeber, Leutnant Remy; des **Königlich Preußischen Königin Augusta-Gardegrenadier-Regiments Nr. 4,** bestehend aus Oberst von Guretzky-Cornitz, Major Freiherr Raitz von Frentz, Hauptmann Graf zu Reventlow, Oberleutnant Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, Leutnant von Barton gen. von Stedman; des **Rheinischen Ulanenregiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 7,** bestehend aus Oberst von Fries, Rittmeister Epner, Oberleutnant Meyer, Leutnant und Regimentsadjutant Korndorff; **S. M. S. „Zähringen",** bestehend aus Kapitän zur See Janke, Kommandant, Kapitänleutnant von Koppelow, Oberleutnant zur See von Müller, Leutnant zur See Schlüter; des **1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109,** bestehend aus dem Kommandeur Oberst von Henning auf Schönhoff, Oberstleutnant von Wussow, Major von Beck, Hauptmann Braun, Oberleutnant Georg Graf zu Waldeck und Pyrmont, Leutnant Waenker von Dankenschweil; des **1. Badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20,** bestehend aus Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max, Oberst und Regimentskommandeur, dem Major von Skopnik, Rittmeister Baron Digeon von Monteton, Oberleutnant Freiherrn von Fichard gen. Baur von Eyseneck und Leutnant Freiherrn von und zu Adelsheim; des **1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14,** bestehend aus dem Oberstleutnant und Regimentskommandeur Freiherrn von Salmuth, dem Oberstleutnant z. D. Ferber, dem Verfasser der Regimentsgeschichte, die Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog überreicht wurde, Major Franoux, Hauptmann Rochlitz und Oberleutnant Dürr.

Hierauf folgten die Empfänge der **Abordnung des Landes** zur **Ueberreichung der Silbergabe,** bestehend aus den **Oberbürgermeistern** des Landes und den **Bürgermeistern** von Eberbach, Weinheim, Rastatt, Sandhausen und Hochstetten, von **Abordnungen der Universität**

Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung.

-f. Karlsruhe, 22. September.

(Fortsetzung.)

Die **Pferde-Ausstellung** ist mit 104 Pferden, welche in 10 Klassen in Preisbewerb treten, und außerdem mit 12 staatlichen Hengsten beschickt. Entsprechend den im Großherzogtum Baden bestehenden zwei Zuchtrichtungen, der Halbblutzucht und der Kaltblutzucht, besteht die Pferdeausstellung der Züchter bezw. Vereine und Genossenschaften aus zwei Abteilungen, einer Abteilung von 52 Halbblut- und einer Abteilung von 52 Kaltblutpferden.

Die Sammlung in Stall I besteht aus 3 Zuchthengsten, 12 Zuchtstuten, 11 ein-, zwei- und dreijährigen Fohlen und gibt durch diese Zusammensetzung ein gutes Bild des im Verbandsgebiet herrschenden Zuchtziels. Weitere 26 Halbblutpferde aus den Bezirken Donaueschingen, Ettlingen, Karlsruhe, Kehl, Lahr, Mannheim, Müllheim, Offenburg und Staufen sind im Stall II untergebracht, davon entfallen 5 Pferde auf die Pferdezuchtgenossenschaft Seckenheim, welche seit einigen Jahren wieder eifrig bemüht ist, die Zucht eines gängigen Halbblutpferdes zu fördern. Der Verband unterbadischer Pferdezuchtgenossenschaften ist auf der Ausstellung mit der größten Sammlung, nämlich mit 36 Pferden vertreten, — mit 4 Zuchthengsten, 11 Stuten, 21 ein-, zwei- und dreijährigen Fohlen —, die alle im Stall III untergebracht sind.

Der Stall IV enthält 12 staatliche Hengste und zwar: 4 ältere und 6 dreijährige Halbbluthengste, sowie einen leichteren und einen schwereren Kaltbluthengst.

Die **Rinderausstellung** zerfällt in zwei Hauptgruppen, von denen die eine das „Große Fleckenvieh", die andere das „Mittlere und kleine Fleckenvieh" enthält. Das Zuchtgebiet des großen Fleckenviehes umfaßt das ganze Land mit Ausnahme des Schwarzwaldbezirkes. Je nach der Herkunft und der im Zuchtgebiet verfolgten Zuchtrichtung unterscheidet man das große Fleckenvieh in Baden in oberbadisches, mittelbadisches und unterbadisches Fleckvieh.

Ganz besondere Beachtung verdient zweifellos die oberbadische Fleckenviehabteilung, die 104 ausgestellte Tiere umfaßt, wovon allein eine Sammlung von 95 Tieren auf den Verband der oberbadischen Zuchtgenossenschaften entfällt. In der aus 110 ausgestellten Rindern bestehenden Abteilung für mittelbadisches Fleckenvieh hat der 17 Genossenschaften umfassende Verband mittelbadischer Zuchtgenossenschaften eine sehr beachtenswerte Sammlung von Zuchttieren ausgestellt. Auch Unterbaden ist mit kräftig gebautem, milchergiebigem, zuchttüchtigem und mastfähigem Rind vertreten.

Auch in den Abteilungen für **Schweine, Kaninchen** und **Ziegen** sind prächtige Tiere ausgestellt. Die Abteilung Schweine umfaßt 146 Nummern, von denen 60 auf weiße Edelschweine, 67 auf veredelte Landschweine und 19 auf Tigerschweine und Berkshires entfallen. Die Ziegenausstellung umfaßt im ganzen 96 angemeldete Tiere, von denen 69 dem Schweizer (Saanen-) und 27 dem Schwarzwaldschlage angehören. In der Kaninchen-Ausstellung sind 220 Tiere, die in besonders zu Ausstellungszwecken eingerichteten Käfigen untergebracht sind.

Der Rückweg führt wiederum an der trefflich ausgestatteten **Bierwirtschaft** vorbei zu der **Wissenschaftlichen Ausstellung** und weiter in die Ausstellung der **Großherzoglichen Forst- und Domänendirektion.** Das aus fünf Hallen bestehende Zelt gibt in 20 zwangslosen Gruppen ein anschauliches Bild von den verschiedenen Gebieten der Forstwirtschaft und Wirtschaft. Praxis und Theorie haben sich dabei brüderlich die Hand gereicht und bemüht, dem Laien ein Bild von der Leistungsfähigkeit und Bedeutung des Waldes zu geben. Uebersichtskarten, statistisches Material und alle vorkommenden Holzarten fallen besonders ins Auge. Auch sind Sammlungen forstlich-schädlicher Insekten usw. ausgestellt. Ein reizendes landschaftliches Bild, in dem die Tiere des Feldes und des Waldes geschicktest vereint sind, sowie die Fürstlich Fürstenbergische Waffensammlung dürften besondere Anziehungskraft üben. Darstellungen aus der Sägeindustrie, Schneflerei, Flechterei, Holzstoff- und Zellulose-Industrie und der Köhlerei ergänzen die Ausstellung.

Weiter den Rückweg wandernd kommt man zu der **Früchte-Wirtschaft** und Molkerei, denen gegenüber die **Weinkosthalle** liegt. Zwischen beiden hat der **Musikpavillon** Aufstellung gefunden, von dem aus frohe Weisen den alkohol- und antialkoholischen Zechern Unterhaltung bieten.

Die Halle für **landwirtschaftliches Unterrichtswesen** gibt ein gutes Bild vom Unterricht und dem Erfolge desselben, den die jungen Leute auf den landwirtschaftlichen Schulen finden. Hefte und Zeichnungen der Schüler, Feldmeß- und Nivellierinstrumente, Lehrmittel für den Unterricht in Tierzucht, Modelle, Präparate, Tierstatuetten usw. enthält die Ausstellung in übersichtlichster Anordnung. Auch Gerätemodelle für Bodenbearbeitung und Pflanzenverarbeitung dürfen natürlich nicht fehlen.

In dem gleichen Raum, in dem die reichhaltigen und trefflichen Sammelausstellungen der Versuchsanstalt und der landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalten Unterkunft gefunden haben, ist auch das **Großh. Statistische Landesamt** mit zahlreichen Karten und Diagrammen vertreten, die teils den gegenwärtigen Stand der Bodenbenutzung und des landwirtschaftlichen Anbaues, sowie der Ergebnisse von Ackerbau und Viehzucht in Baden, teils die Entwickelung derselben seit einem Menschenalter schildern. Bei den Diagrammen sind alle für den Laien verständlichen Methoden zur Anwendung gekommen, von der einfachen Kurve bis zum vielfarbigen Band, vom einfachen farbigen Streifen bis zum fast künstlerisch durchgeführten Tierbild. Gerade die Veranschaulichung durch Bilder — Fässer, Kannen, Säcke, Münzen, Geldrollen, Gewichte, Häuser, Tiere usw. — ist bei den zahlreichen Darstellungen über Stand und Entwickelung des landwirtschaftlichen Genossenschafts- und Vereinswesens, sowie der landwirtschaftlichen Versicherung recht häufig angewendet und dürfte dem Publikum das Verständnis für die Förderung der genossenschaftlichen Selbsthilfe und deren Erfolge außerordentlich erleichtern.

Die nächste Halle enthält die Abteilungen für **landwirtschaftliche Erzeugnisse,** für **Hanf, Hopfen** und **Gerste,** sowie einen 1065 Qm. großen Raum für **landwirtschaftliche Geräte** unter Dach. Daß bei Ausstellung dieser Geräte unsere badischen Maschinenfabriken ihr Bestes geboten haben, ist wohl selbstverständlich. Hervorragend erwähnenwert ist die Maschinenfabrik **J. Lanz-Mannheim,** die eine ganze Anzahl von Lokomobilen, Dresch- u. anderen landwirtschaftl. Maschinen zur Ausstellung gebracht hat. In dem eigenen Pavillon dieser Firma, dem schönsten der ganzen Ausstellung, ist die gesamte Fabrikanlage derselben en miniature zu sehen. Die **Maschinenfabrik Badenia-Weinheim** vorm. W. **Platz** Söhne A.-G. hat Maschinen zum Dreschen und Reinigen des Getreides, zur Verarbeitung des Futters, zur Verwertung von Obst und Trauben, Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie ausgestellt, die bei den Landwirten viel Interesse finden werden. Die Maschinenfabrik **Autolog-Karlsruhe** stellt eine fahrbare Bandsäge mit einem 6pferdigen Benzinmotor geschlossener Konstruktion, einen Antrieb von Dreschmaschinen in zwei verschiedenen Arten mit einem liegenden offenen Motor und einem stehenden staubdicht verschlossenen Motor, sowie auch andere Motore verschiedener Größe aus, die eine Häckselmaschine und eine Pumpe betreiben. Ferner sind mit Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten vertreten die Firmen J. G. **Fahr,** Maschinenfabrik Gottmardingen, **J. Waitzfelder,** Maschinenfabrik Mannheim und Gebr. **Buxbaum,** Fabrik landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen, Würzburg. (Fortsetzung folgt.)

* * *

* **Karlsruhe**, 21. Sept. Der **Oberbadische Zuchtverband** errang auf der hiesigen Jubiläumsausstellung außer dem **1. Verbandspreis den Goldpokal Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs.**

Heidelberg, bestehend aus dem Prorektor Geheimen Kirchenrat Prof. Dr. Tröltsch, dem Geheimen Rat Professor Dr. Curtius und Geheimen Hofrat Professor Dr. Buhl, der **Universität Freiburg**, bestehend aus dem Prorektor Geheimen Hofrat Dr. Himstedt, Professor Dr. Axenfeld und Geheimen Rat Professor Dr. Weismann, der **Technischen Hochschule hier**, bestehend aus dem Rektor Oberforstrat Professor Siefert und den Geheimen Hofräten und Professoren Dr. Schur und Dr. Bunte, der **Akademie der bildenden Künste**, bestehend aus dem Direktor Professor Schönleber und dem Professor Trübner, ferner einer **Abordnung der Altkatholiken**, bestehend aus dem Bischof Demmel in Bonn und dem Stadtpfarrer Bodenstein hier, sowie einer **Deputation der Studierenden der drei Hochschulen** des Landes.

* * *

)!(**Badischer Landesfeuerwehrverein.** Durch den Präsidenten des badischen Landesfeuerwehrvereins, Herrn Kommerzienrat **O. Bally**, wurde S. K. H. dem Großherzog seitens des badischen Landesfeuerwehrvereins aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums eine Urkunde überreicht, die in einem in Silber getriebenen Strahlrohr (mit Storzscher Kuppelung) sich befindet. Ausgeführt wurde die Urkunde von Herrn Zeichner Alb. **Schmidt** und das Strahlrohr wurde in Pforzheim durch die Kunstprägeanstalt **Mayer** hergestellt.

Die Urkunde hat folgenden Wortlaut: Durchlauchtigster Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Durchlauchtigste Großherzogin Gnädigste Fürstin und Herrin! An dem heutigen hochfestlichen Tage, den Eure Königlichen Hoheiten unter dem Schutz und Schirm des allmächtigen Gottes begehen dürfen, bitten die ehrerbietigst Unterzeichneten im Namen von 45 000 badischen Feuerwehrmännern, sich dem Throne nahen zu dürfen, um Euren Königlichen Hoheiten die innigsten Glück- und Segenswünsche aus treuem Herzen darzubringen. Mit Euren Königlichen Hoheiten blickt heute dankerfüllt das badische Volk auf jenen denkwürdigen, nun 50 Jahre zurückliegenden Tag hin, welcher der Ausgangspunkt hohen Glückes für das fürstliche Haus und reichen Segens für Badens Volk geworden ist. Unauslöschliche Segensspuren zeichnen den Weg, welchen Eure Königlichen Hoheiten im vereinten Streben für die Wohlfahrt unseres Landes gegangen sind. Wie Eure Königliche Hoheit in einem langen, reichbegnadeten Leben durch weise und gerechte Regierung zum Heile des Vaterlandes, so haben Eure Königliche Hoheit, unsere allergnädigste Landesmutter, in der Stille gewirkt zum Wohle der darbenden und leidenden Menschheit durch Werke der Barmherzigkeit und Liebe. Möge der allgütige, himmlische Vater Eure Königlichen Hoheiten noch lange Jahre in Gesundheit und Kraft erhalten und wie auf dem bisherigen Lebenswege, so auch fernerhin behüten mit seinem allmächtigen Schutze! Karlsruhe, am 20. September 1906. Folgen die Namen des Präsidiums und des Landesausschusses.

Begnadigungen aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares.

= **Karlsruhe**, 22. September. Die „Karlsruher Zeitung" enthält folgende Mitteilung: Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben aus Anlaß HöchstIhres **goldenen Ehejubiläums** einer größeren Anzahl **gerichtlich zu Freiheitsstrafen verurteilter Personen** teils durch **vollständigen oder teilweisen Strafnachlaß**, teils durch die Anordnung der vorzeitigen **vorläufigen Entlassung oder der vorzeitigen Beurlaubung** auf Wohlverhalten nach Verbüßung eines Teiles ihrer Strafen **Gnade** erwiesen. Unter den Begnadigten befinden sich auch 2 **seinerzeit wegen Mordes zum Tode verurteilte, sodann zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe** begnadigte Personen, die nunmehr auf **Wohlverhalten in die Freiheit** entlassen werden, nachdem sie sich während einer langen Einschließung in der Strafanstalt gut geführt und den Beweis aufrichtiger Reue und nachhaltiger Besserung an den Tag gelegt haben. Außerdem hat das **Justizministerium** aufgrund der ihm übertragenen Begnadigungszuständigkeit aus dem gleichen Anlaß **eine Reihe von Gnadenakten** verfügt.

Eine Anzahl der aus Anlaß des Jubiläums **zahlreich eingereichten Gnadengesuche** harrt noch der Verbescheidung, da die Prüfung aller dieser Gesuche den Behörden bisher noch nicht möglich war und die Vornahme der Ermittelungen, die mit Rücksicht auf diese Gesuche zumeist angestellt werden müssen, eine längere Zeit beansprucht.

Die Rundfahrt durch die Ost- und Südstadt.

]{ **Karlsruhe**, 22. Sept. Trotz der regnerischen Witterung unternahmen gestern nachmittag Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin**, sowie das **schwedische Kronprinzenpaar** mit dem Prinzen **Wilhelm von Schweden** in zwei à la Daumont gespannten Wagen die angekündigte Rundfahrt, auf dem ganzen Wege von begeisterten, herzlichen Kundgebungen des überall, wo der Wagenzug sich zeigte, zahlreich zusammenströmenden Publikums begleitet. Um 4¼ Uhr trafen die Höchsten Herrschaften bei der **Badeniasäule vor der Bernhardiskirche** ein. Auf den Treppen, die zu der Säule emporführen, standen Mädchen in weißen Kleidern, mit goldenen Lorbeerkränzen im Haar. Als der Wagen mit dem Großherzogspaar, von einer hundertköpfigen Menge mit stürmischen Hochrufen begrüßt, vor der Säule hielt, traten mehrere Mädchen heran und Elisabeth **Oertel** sprach im Namen der Altstadt folgenden Glückwunsch: „Aus der **Alt-Oststadt** komme ich. Aus dem Stadtteil, der bald 200 Jahre unter dem Schutze der Markgrafen von Baden erstand, stets in treuer Liebe und aufrichtiger Verehrung dem Herrscherhaus zugetan geblieben ist. Heute lassen die Bewohner durch diesen Blumengruß durch uns Eurer Königlichen Hoheit die innigsten Glück- und Segenswünsche aussprechen. Gott schütze und segne unseren geliebten Großherzog." Das Mädchen überreichte sodann den hohen Herrschaften ein prächtiges Rosenbukett mit gelbseidener Schleife. Hierauf traten Paula **Fazler** und Johanna **Götz** an den Wagenschlag und entboten namens der **Neuoststadt** nachstehenden Willkommensgruß: „Wenn auch als jüngere Schwester der Altstadt, steht die Neuoststadt in dankbarer Liebe und inniger Hingebung an das geliebte Fürstenhaus nicht zurück. Unter dem Schutze unseres edlen Großherzogs hat sich unser Stadtteil entwickelt und in treuer Verehrung schlagen alle Herzen für unser Fürstenhaus. Die Bewohner aber grüßen dankend mit diesen Blumen und bitten mit uns: Gott erhalte uns noch lange unsere fürsorgliche Landesmutter!" Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, die den Mädchen zunächst saß, reichte den drei Sprecherinnen die Hand und sprach freundliche Worte zu ihnen. Der Großherzog wandte sich sodann zu Herrn Vorstand **Müller** und Herrn Stadtrat **Ostertag**, indem er ihnen vollste Anerkennung und herzlichen Dank für die reiche Ausschmückung aussprach. Die Großherzogin reichte sodann mit herzlicher Liebenswürdigkeit sämtlichen Mädchen, die am Wagenschlag standen, die Hand. Um halb 5 Uhr setzten die Wagen unter den stürmischen Hochrufen des Publikums ihren Weg fort.

Durch mehrere Straßen der Oststadt ging es dann über den Rüppurrer Bahnübergang zur außerordentlich reich und lebhaft bunt geschmückten **Südstadt**. Hier war auf dem **Werderplatz** ein stattliches, mit Fahnen und Blumen, sowie mit den Kolossalbüsten des Jubelpaares geschmücktes Podium errichtet, auf dem die Herren vom Vorstand der Südstadtgesellschaft und weißgekleidete Festjungfrauen, sowie eine Abteilung der Leibgrenadierkapelle Aufstellung genommen hatten. Ein tausendköpfiges Publikum war hier versammelt. Zu beiden Seiten der Straßen hielten festlich gekleidete Kinder Blütenbogen und stürmische Hochrufe erschallten, als die Höchsten Herrschaften eintrafen und vor dem Podium hielten. Leider setzte in diesem Augenblick ein heftiger Regen ein. Die Höchsten Herrschaften ließen sich dadurch jedoch nicht stören und nahmen mit herzlicher Liebenswürdigkeit die von den Festjungfrauen überreichte Blumenspende entgegen. Herr Revisor **Merkle**, Vorstand der Südstadtgesellschaft, hielt folgende Begrüßungsansprache:

„Königliche Hoheiten! Durchlauchtigstes Herrscherpaar! Geliebter Landesvater und Landesmutter! Am heutigen, in der Geschichte einzig dastehenden Jubeltage drängt es uns, Euren Königlichen Hoheiten den Ausdruck innigster Liebe und unbegrenzter Verehrung zu Füßen legen zu dürfen. Fünfzig Jahre glücklichster Ehe, achtzig Jahre tatenreichsten Lebens, vierundfünfzig Jahre reichgesegneter Regierung bedeutet neben dem goldenen Myrtenkranz den dreifachen goldenen Lorbeer, der sich um Eurer Königlichen Hoheiten Stirne windet. Beglückt und von heißem Danke gegen Gott erfüllt, erkennt Euer getreues Volk das gnädige Walten der Vorsehung, deren reicher Segen sichtbar auf Eurem Haupte und dem Volke ruht.

Was Eure Königlichen Hoheiten während der mehr als halbhundertjährigen Regierung für Land und Volk getan, können unsere schwachen Worte nicht würdig ausdrücken. Kein Denkmal aus Stein oder Erz kann darum Euch gebührend lohnen; nur das Beste kann es sein, das das badische Volk Euch zu geben vermag, das ist treue Liebe und aufrichtigste Verehrung. Liebe um Liebe, Treue um Treue, das ist heute die alles übertönende Losung Eures getreuen Volkes. Mag auch im Laufe der Zeiten manche Wandlung in den Anschauungen eingetreten sein, mag insbesondere mancher Freiheitsdrang aus dem Rahmen der gesetzlichen Ordnung zu lösen sich versucht haben, eines steht unerschütterlich fest: Unserm geliebten Landesherrn, der fortschreitend seinem Volke die zeitgemäßen Freiheiten verständnisvoll eingeräumt hat, sowie unserer erhabenen Landesmutter gehört Herz und Sinn des badischen Volkes. Daher lautet unser heißes Gebet zum Himmel: Gott segne, Gott schütze, Gott erhalte unser geliebtes Herrscherpaar und das Großherzogliche Haus!"

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** sprach darauf seinen **innigsten Dank** aus und sagte, daß ihn die schöne und reiche Ausschmückung der Südstadt sehr überrascht und hoch erfreut hätte. Die Höchsten Herrschaften richteten darauf noch freundliche Worte an die Festjungfrauen und verabschiedeten sich von ihnen und den anwesenden Herren mit herzlichem Händedruck. Bei der Abfahrt erschallten wieder laute Hochrufe. Erst nach halb 6 Uhr erreichte die festliche Rundfahrt, die noch mehrere Straßen der Südstadt und der Altstadt passierte und durch die Karl-Friedrichstraße um den Marktplatz ging, ihr Ende. Ueberall zeigten die Straßenzüge festlichen Schmuck, mancher war erst im Laufe des Vormittags neu hinzugekommen, da die Bewohner fürchteten, der Regen würde die Dekoration zu sehr beschädigen. Besonders fiel das reich geschmückte Hotel „Germania" auf, das Dank des Entgegenkommens des Teppichhauses Karl Kaufmann, mit echten Perserteppichen ausgestattet, einen prächtigen Anblick gewährte.

Das Festspiel im Hoftheater.

= **Karlsruhe**, 22. Sept. Im **Großherzoglichen Hoftheater** fand gestern abend anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten eine besondere **Festvorstellung** statt, zu welcher über fast sämtliche Plätze höchsten Orts verfügt worden war. Das Theaterinnere gewährte in seinem Blumenschmuck, den reichen Toiletten und blitzenden Uniformen wieder einen festlichen Anblick. Beim Erscheinen des **Großherzogpaares** und des **schwedischen Kronprinzenpaares** brachte zunächst Herr Intendant Geh. Hofrat Dr. **Vassermann** ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das goldene und silberne Jubelpaar aus. Dann ging, nachdem die Ouverture zu Mozarts „Idomeneus" verklungen, das **Festspiel „Huldigung Badens zum 20. September 1906"** in Szene, mit welchem das Hoftheater die Jubeltage des Fürstenhauses feierte.

Der Dichter, Rechtsanwalt Theodor Alt in Mannheim, läßt darin zuerst einen Poeten, dem die Aufgabe, ein Festspiel zu dichten, zufällt, an der Schwierigkeit dieser Arbeit fast verzweifeln, **bis ihm aus allem**, was an Wort und Klang aus dem Herzen des Volkes heraus wachend und träumend sein Ohr vernimmt, die Aufgabe immer leichter und freudiger zu bewältigen dünkt. Das zeigt ihm **seine Unterhaltung mit** dem von der Leutseligkeit der großherzoglichen Herrschaften begeisterten Schankmädchen Else, das beweist ihm das Gespräch des ebenso von Großherzogs entzückten goldenen Hochzeitspaares, des alten Bürgermeisters von Gundelfingen und seiner Frau, die auf die Höhe bei Freiburg heraufgestiegen sind, wo der Dichter am Fuße der Ruine Zähringen inzwischen einschlummert. Und nun schaut er im Traum, während Motive aus den „Meistersingern" aufklingen, Frau Sage nahen, wie sie den lauschenden Kindern erzählt von dem jungen Herzog am Rhein, der die Krone der Väter würdig trug und Alldeutschlands Einheit erstrebte. Dann erscheint Germania im Kyffhäuser beim schlafenden Barbarossa und entflammt ihren Sohn, den jungen Siegfried, für Deutschland das geweihte Schwert zu schwingen, davon die Sage erzählt. Siegfried stürzt mit dem Schwert unter den Motiven **seines** „Hornrufs" und der „Rheinfahrt" (Götterdämmerung), in die sich fern der Gesang der „Wacht am Rhein" mischt, in die Siegesschlacht. Und nun erschauen wir mit einmal das im Sieg aufjubelnde Landvolk, unter dem Meistersinger-Festmarsch angeführt von dem gepanzerten Sendboten des Oberlandes und dem als mittelalterlichen fürstlichen Herold erscheinenden Sendboten des Unterlandes. Der Erstere wendet sich in seiner Ansprache an den Großherzog, ihn als Aller Vater zu feiern und auch der Großherzogin Lob und Ruhm zu sagen. Der unterländer Bote zeigt im Bilde die Höhe der kulturellen Entwickelung des Landes unter Großherzog Friedrich, indem er einen Ausschnitt aus dem handelsfrohen Mannheim gibt: die große Rheinbrücke und den Strom mit zahlreichen Schiffen befahren. Der Oberländer rühmt dann wieder die Blüte von Kunst und Wissenschaft unter des Großherzogs Schirm und findet eine neue Unterstützung seiner verherrlichenden Worte in der Apostrophe, welche die jetzt auftretende „Fidelitas", der Genius von Karlsruhe, auf Grund ihrer nahen Zusammengehörigkeit mit dem Fürstenhause, an das Großherzogpaar richtet. Glockenklänge ertönen und plötzlich sind wir mitten in Karlsruhe auf dem Schloßplatz vor dem Denkmal Karl Friedrichs, wo jetzt, unter begeisternden Worten Germanias, des Ritters und des Herolds die Bevölkerung von Stadt und Land jauchzend huldigt, die Karlsruher „Liederhalle" wirkungsvoll Jüngsts „Gruß an das Badnerland" singt und dem Großherzogpaar Alles jubelnde Heilrufe darbringt. Mit diesen Heilrufen, denen sich das gesamte Publikum im Theater, das sich an dieser Stelle von den Sitzen erhoben hatte, stürmisch anschloß, endete das Festspiel. Der vielseitige Inhalt gab Gelegenheit zur Entfaltung eines lebhaft bewegten, buntfarbigen Bühnentreibens und wurde auch in seinen Einzelheiten vorzüglich dargestellt. Das Bürgermeisterpaar (Herr Mark und Frau Pix) machte sich recht würdig, Frl. Müller war ein anmutiges Schankmädchen, Herr Höcker ein sympathischer Dichter. Die Verse der Sage sprach Frau Frauendorfer mit Nachdruck, Frl. Lynard gab der Germania Wärme und Begeisterung, Herr Seidler dem Siegfried ungestümes Leben. Den Sendboten des Oberlandes sprach Herr Herz mit feuriger Kraft, den des Unterlandes Herr Wassermann mit stolzer Gemessenheit. Sehr hübsch endlich war die „Fidelitas" Frau Ermarths. Von den Dekorationen wirkte namentlich in dem Blick auf Freiburg und das Münster die meisterliche Kunst Albert Wolfs.

Heute, Samstag und morgen, Sonntag findet auf Allerhöchsten Befehl noch eine **Wiederholung** des Festspiels „Huldigung Badens" als Festvorstellung statt. Ueber einen größeren Teil des Hauses ist auch diesmal Höchsten Orts verfügt. Der Verkauf der für Sonntag noch vorhandenen Plätze beginnt heute Samstag, nachmittags 3 Uhr.

Bei dem „Huldigungs-Festspiel" in der Festhalle wurde, wie wir erfahren, die Partie der zweiten Solistin nicht von Frl. Kaufmann, sondern von Frl. Hildegard **Schumacher** gesungen, sodaß dieser Dame auch das entsprechende Lob zufällt.

Verschiedenes.

⚒ **Karlsruhe**, 21. Sept. **Prinz Heinrich von Preußen** hat heute vormittag im **Automobil** unsere **Stadt verlassen.**

Der **Herzog von Connaught** wird sich heute nacht um 12 Uhr nach **England begeben.**

* **Karlsruhe**, 21. Sept. **Se. Königl. Hoheit der Herzog von Connaught** besuchte heute vormittag das Atelier des Hofphotographen Oskar Suck zwecks einer längeren Porträtsitzung.

△ **Karlsruhe**, 21. Sept. Der **Badische Ratschreiberverein** hat, um seiner Freude und seinem Dank Ausdruck zu verleihen, Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zur Jubelfeier eine künstlerisch ausgeführte Huldigungsadresse überreichen lassen.

■ **Karlsruhe**, 21. Sept. Am 23. September wird das **Großherzogspaar** eine **Abordnung der Stadt Koblenz** zur Ueberreichung einer Glückwunschadresse zur goldenen Hochzeit empfangen.

≡ **Baden-Baden**, 21. Sept. Der **König der Belgier ist heute** vormittag 9 Uhr 10 Min. nach Brüssel zurückgekehrt.

△ **Bretten**, 20. Sept. Ein riesiger Zudrang herrschte heute am hiesigen Bahnhof zu den nach **Karlsruhe verkehrenden Zügen.** Es wurden heute vormittag rund 700 Fahrkarten nach Karlsruhe verkauft, wovon allein ca. 500 auf den 7,54 Uhr dem Kurszug 310 vorausfahrenden Sonderzug von Eppingen entfallen. Dieser Zug langte hier bereits so stark besetzt an, daß von hier ab auf den Zwischenstationen keine Reisenden mehr aufgenommen wurden; infolgedessen war auch der nachfolgende Kurszug verstärkt und dicht besetzt. Der ganze riesige Verkehr wickelte sich trotz der beschränkten Raumverhältnisse des Bahnhofs glatt ab, wobei sich die Bahnsteigsperre gut bewährte.

& **Pforzheim**, 21. Sept. Hier wurden dem „Pforzh. Anz." zufolge gestern 4100 **Fahrkarten** nach Karlsruhe ausgegeben und 3500 Kilometerhefte mit Einträgen nach Karlsruhe abgestempelt.

= **Stuttgart**, 21. Sept. Der **König** und die **Königin** haben das **badische Großherzogspaar** zur goldenen Hochzeit aufs **herzlichste beglückwünscht.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. September.

In unserem Expeditionsschaufenster sind neu ausgestellt: Das **Asbesthaus des Kaisers**, die **fahrende Hofküche** des Kaisers und die Beisetzung des Prinzen Albrecht von Preußen. Einzelbilder sind in der Expedition, das Stück zu 50 ₰, erhältlich.

Haussuchung. Bei einem jungen Arbeiter, der hier das **anarchistische Blatt „Der Revolutionär"** vertreibt, hielt die Polizei vorgestern morgen eine Haussuchung. Dieselbe verlief ohne Resultat.

Radrennsport. Am nächsten Sonntag den 23. September, nachmittags halb 4 Uhr, hat das sich immer mehr für den Radsport interessierende Publikum der Residenz wieder Gelegenheit, auf der Radrennbahn an der Durlacher Allee spannende Kämpfe in Augenschein zu nehmen. Im Vordergrund des Interesses steht der große **Jubiläumspreis, ein Stundenrennen**, das mit 1000, 700, 400 und 200 ℳ dotiert ist und alle diejenigen Fahrer am Start vereinigt, welche aus den im laufenden Jahre hier stattgefundenen Dauerrennen als Sieger hervorgegangen sind. Anschließend daran kommt noch der **Preis von Durlach** zum Austrag, welcher über 10 Kilometer ausgefahren wird. Als Favorit für diese beiden Rennen gilt der Kölner Willy **Mauß**, der sich wie kein zweiter durch sein schönes Fahren die Sympathien der Karlsruher Sportsfreunde erworben hat. Mit in Konkurrenz treten dessen Landsmann **Bodewig-Köln**, der Afrikaneger **Vendredi** und der lokale Fahrer **Eckhardt**. Es dürfte dieses Rennen das heißumstrittenste dieser Saison sein. Auch die **Fliegerrennen** finden eine gute Besetzung, der Europameister Otto Meyer, der Hannoveraner Conrad, der Elsässer Rohmer, sowie viele andere vorzügliche Flieger bestreiten den Preis vom Schwarzwald, ein Vargabe- und ein Ausscheidungsfahren.

△ **Der Karlsruher Fußballklub „Phönix"** spielt Sonntag nachmittag ½4 Uhr auf seinem Sportplatz gegen die bekannte Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 I. Letztere zählt zu den besten Mannschaften Süddeutschlands. Erst kürzlich besiegte sie den berühmten Freiburger Fußballklub mit 3 : 1 Toren. Das Spiel verspricht daher hochinteressant zu werden.

)-(**Fahrraddiebstahl.** Am 17. ds. stahl ein Unbekannter in der verlängerten Hirschstraße ein Fahrrad, Adler, im Werte von 50 Mk.

§ **Zwölf Taschendiebstähle**, welche über die Feiertage verübt wurden, sind bis jetzt zur Anzeige gebracht worden, und zwar von 6 Portemonnaies und 6 goldenen Uhren mit Ketten im Gesamtwerte von etwa 1700 Mark.

§ **Versuchter Mansardendiebstahl.** Am 19. ds., nachmittags, wurde die Mansarde eines Dienstmädchens aufgebrochen, alles durchwühlt aber nichts gestohlen, weil das Mädchen vorsichtigerweise Geld und Schmuck ihrer Dienstherrschaft in Verwahrung gegeben hat.

§ **Diebstähle.** Vom 16. auf 17. ds. Mts. kamen einer Kellnerin aus unverschlossenem Schlafzimmer 69 Mk. abhanden. — Am 20. ds. Mts. nachmittags wurde einem Schneidermeister in der Waldstraße mittelst Nachschlüssel 150 Mk., bestehend in einem Fünfzig- und einem Einhundertmarkschein, gestohlen.

§ **Verhaftet** wurde ein Taglöhner aus Plobsheim, der von der Staatsanwaltschaft Straßburg wegen Strafvollzugs verfolgt wird.

§ **Verhaftet** wurde ein lediger Taglöhner aus Basel, der am 18. ds. auf einem Lagerplatz 46 kg Zink gestohlen hat und dieses wieder einem Althändler für 13 Mk. verkaufte.

Aus den Nachbarländern.

Δ **Mühlacker**, 21. Sept. Heute früh brannte das von 7 Familien bewohnte Anwesen des Landwirts Chr. Haug jr. bis auf den Grund nieder. Bereits gestern abend drohte zweimal in dem Anwesen Feuer auszubrechen, konnte aber jedesmal unterdrückt werden. Die Bewohner sind bis auf eine Familie versichert. Der Schaden beträgt ca. 25 000 ℳ. Brandstiftung kann bestimmt angenommen werden.

= **Straßburg i. E.**, 21. Sept. (Tel.) Der frühere Direktor der zur Zeit in Konkurs befindlichen Vereinsbank, Jakob Stempel, ist laut „Str. Bürg.-Ztg." gestern erneut verhaftet worden. Er war bereits früher unter der Anschuldigung des betrügerischen Bankerotts u. s. w. in Haft gewesen, aber wieder entlassen worden.

Vermischtes.

hd **Stettin**, 22. Sept. (Tel.) Der Besitzer des Gutes Klausdorf bei Falkenburg erwürgte in Gemeinschaft mit seiner Mutter und Schwester seine Frau und warf die Leiche in den Dorfteich, um sich in den Besitz des Vermögens der Frau zu setzen. Die Mörder wurden verhaftet.

= **Hamburg**, 21. Sept. (Tel.) Die **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft** erhielt aus **Buenos Aires** die Nachricht, daß die Sektion 3 des Docks IV **vollständig ausgebrannt ist.** Von der Ladung des „Cap Vilano" waren 2500 cbm ausgeladen und von der Ladung des „Cap Ortegal" war ein Teil bereits von den Empfängern abgeholt. Der größte Teil, namentlich die teuren deutschen Textilwaren, sind verbrannt.

= **Lübeck**, 21. Sept. Der Dampfer „Rußland" wurde bei Feuarschiff Gjedser vom Dampfer „Elbe" mit defekter Maschine angetroffen und in die hiesige Werft eingeschleppt. „Rußland" hatte 4 360 000 Mk. in englischen Goldmünzen für die russische Regierung an Bord.

= **Essen**, 21. Sept. (Tel.) Vor dem **Bahnhof Kupferdreh** fuhr die Lokomotive eines Güterzugs infolge falscher Weichenstellung in die Flanke eines **anderen Güterzuges.** Ein Beamter wurde verletzt. Die **Lokomotive** und 5 Wagen sind **schwer beschädigt** worden.

= **München**, 21. Septbr. Heute Nacht wurde im Münzgebäude eingebrochen. Es wurden 130 000 Mk. Bestände aus 50 Kilo-Goldsäcken gestohlen. Die Diebe gelangten durch das zur Zeit infolge der Auskehr leere Bachbett in das Innere des Münzgebäudes, erbrachen die Türe und kamen so in den Besitz des Geldes, das in Holzkasten untergebracht war.

Nach weiterer, der „Frkf. Ztg." zugegangenen Meldung handelt es sich um neu geprägte Zehnmarkstücke, die das Zeichen d1906 tragen. Außer den geraubten 130 000 Mk. sind für ungefähr 5000 Mark altes Gold und Münzen, die umgeprägt werden sollten, gestohlen worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd **Frankfurt a. M.**, 21. Sept. (Tel.) Der **Ertrag** der **Fahrkartensteuer** im hiesigen Hauptbahnhof betrug im **Monat August** rund **47 000 Mark.**

= **Newyork,** 22. Sept. (Tel.) **Eine Meldung stellt fest, daß die Stadt Jelliko durch Dynamit-Explosion fast zerstört ist. 9 Personen sind tot und 50 verletzt, über 500 obdachlos. Das Dynamit war in einem Eisenbahnwagen aufbewahrt.**

Kongresse.

hd **Mannheim,** 21. Sept. Zum **sozialdemokratischen Parteitage** sind bereits eine Anzahl Parteiführer hier eingetroffen, u. a. **Bebel, Singer, Molkenbuhr, Pfannkuch, Gerisch** und Auer-Berlin, ferner **Klara Zetkin**-Stuttgart und **Huysman**-Belgien. — Der **sozialdemokratische Parteitag** für 1906 nahm gestern mit geschlossenen Sitzungen des Parteivorstandes und der Kontrollkommission seinen Anfang. Heute vormittag finden die Verhandlungen der Frauenkonferenz in der Zentralhalle mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht der Zentralvertrauensperson: a) Agitation, b) Presse; 2. Frauenstimmrecht; 3. Agitation unter den Landarbeiterinnen; 4. die Dienstbotenbewegung; 5. Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen; 6. Verschiedenes. Abends findet ein Festbankett statt.

Arbeiterbewegung.

= **Grenoble,** 21. Sept. (Tel.) Gestern konnte nur das von Frauen gesetzte Blatt „La Croix de Liserère" erscheinen. Die Aufforderung der Syndikatsausschüsse zum Generalausstand ist bisher noch wenig befolgt worden. Gestern abend betrug die Zahl der Streikenden, die sich übrigens ruhig verhielten, an 3000.

Unwetter.

= **Zittau,** 21. Sept. **Da durch tagelange Regengüsse das Gelände total durchweicht war, wurde das Manöver des 12. Armeekorps plötzlich abgebrochen. Der König reiste nach Dresden zurück.**

= **Breslau,** 21. Sept. (Tel.) **Die obere Oder ist aufs neue zum Steigen gekommen. Bei Ratibor ist der Wasserstand seit gestern um 70 cm gestiegen. Ein weiteres nicht unbedeutendes Steigen ist zu erwarten.** Der Scheitel der Vorwelle erreichte die Neissemündung. Bei **Breslau ist der Strom im Wachsen.**

hd **Wien,** 21. Sept. (Tel.) Infolge des seit mehreren Tagen anhaltenden wolkenbruchartigen Regens kommen aus allen Landesteilen Meldungen über Hochwasser. Zahlreiche Flüsse sind aus den Ufern getreten und mehrere Ortschaften überschwemmt. Die Weinernte ist gefährdet, der bisher angerichtete Schaden enorm.

hd **Oran,** 21. Sept. (Tel.) In der Nähe der Stadt wurde am Strande die **Leiche** eines **Priesters aufgefunden.** Man vermutet in derselben den **Bischof von Paola,** welcher bei der **Sirio-Katastrophe ums Leben kam.**

Der Taifun bei Hongkong.

hd **Hongkong,** 21. Sept. (Tel.) Wie nachträglich bekannt wird, sind allein **auf einem Hof** während des Taifuns 150 Schüler **ums Leben gekommen.**

= **New-York,** 22. Septbr. (Tel.) Die Verluste an Menschenleben, den der Taifun in den Gewässern von Hongkong verursachte, werden jetzt auf 10000 Personen beziffert. Der „Norddeutsche Lloyd" hat für die Hinterbliebenen der Opfer 6000 Mk. gestiftet. Die chinesische Bevölkerung von San Franzisko sandte 10000 Dollars nach Hongkong. (L.-A.)

Erdbeben.

= **Straßburg,** 21. Sept. In Wesserling wurde der „Elsaß-Lothring. Volkspartei" zufolge gestern morgen um ½5 Uhr ein ca. 5 Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt.

= **Talca** (Chile), 21. Sept. (Tel.) Gestern wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt, dem mehrere schwächere folgten.

Gerichtszeitung

§ **Triberg,** 21. Sept. Ein **Unteroffizier** der hier einquartiert gewesenen Batterie des 2. Bad. Feldartillerieregiments Nr. 30 aus Rastatt wurde kürzlich wegen **Soldatenmißhandlungen zu 7 Wochen Festung und Degradierung verurteilt.** Das Urteil ist hier gefällt worden.

× **Waldshut,** 21. Sept. Die **Strafkammer verurteilte** den 32 Jahre alten **Metzgergesellen** Joseph **Armbruster** aus Ulm (bei Oberkirch), welcher diesen Sommer einen **Erpressungsversuch** an einem in St. Blasien weilenden **russischen Kurgast** verübte, zu 1½ Jahren **Gefängnis.**

hd **Hohensalza,** 21. Sept. (Tel.) Das **Kriegsgericht verurteilte** unter Aufhebung der schweren Strafen der 1. Instanz von den **vier Soldaten** des dortigen 140. Regiments, welche zu **Pfingsten** eine **Prostituierte erstochen** hatten, die Soldaten **Kannig** und **Weitenhagen** zu je **2 Jahren** und **einer Woche,** die Soldaten **Könnecke** und **Schwenneck** zu je **vier Monaten** und **einer Woche Gefängnis.**

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 21. Sept. **Graf Hoensbroech ist aus der nationalliberalen Partei ausgeschieden,** indem er seine schon vor längerer Zeit angekündigte Drohung bewahrheitet und aus dem **nationalliberalen Verein in Groß-Lichterfelde ausgetreten** ist. (Natl.-Ztg.)

= **Berlin,** 21. Sept. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Leicht verwundet: Reiter Ludwig Schröder, geb. in Ritterrode, früher Infanterie-Regiment Nr. 155, am 13. September bei Uchanaris (Fleischschuß im rechten Oberschenkel), Unteroffizier Wilhelm Muß, geb. zu Büschermühle, früher Ulanen-Regiment Nr. 14, ist am 7. September im Orangefluß bei Hartebestmund ertrunken.

= **Breslau,** 22. Sept. Der **Kaiser verlieh sämtlichen 12 Regimentern** des 6. **Armeekorps,** die den Namen eines **Fürsten** oder **Kriegshelden** führen, die Büste derjenigen Persönlichkeiten, deren Namen sie tragen. Die Büsten sind **überlebensgroß** in **Bronze** ausgeführt und ruhen auf einem Eichensockel. (B. T.)

= **Altenburg,** 22. Sept. Der Landtag von Sachsen-Altenburg beschloß in geheimer Sitzung dem Herzog anläßlich des 80. Geburtstages den Betrag von 100,000 Mark für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu überlassen.

hd **Berchtesgaden,** 21. Sept. Herzog Georg von Sachsen-Meiningen beging heute auf seiner Besitzung am Königssee sein 40jähriges Regierungs-Jubiläum in aller Stille, umgeben von einigen Mitgliedern seiner Familie. Dem Herzog sind gestern und heute zahlreiche Glückwünsche zugegangen.

= **Kopenhagen,** 21. Sept. Die Königin von England ist heute nachmittag an Bord der Jacht „Victoria and Albert" von hier abgereist.

= **Kopenhagen,** 21. Sept. Der König von Griechenland ist hier eingetroffen und von den Mitgliedern der Königlichen Familie am Bahnhofe begrüßt worden.

= **Ischl,** 21. Sept. Kaiser Franz Josef ist heute nachmittag abgereist.

= **Madrid,** 22. Sept. Der „Heraldo" meldet: Hier beginnt morgen vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen die Anarchisten Ferrer und Nakens, die der Beihilfe zum Mordanschlag gegen das spanische Königspaar am 31. Mai angeklagt sind.

hd **Paris,** 21. Sept. Das Blatt „Courier Europeen" ist in der Lage mitzuteilen, daß der **Kabinetschef demnächst** seine **Demission geben** werde. Diesmal werde sein **Entschluß unabänderlich feststehen.** Sein **Rücktritt** werde wahrscheinlich auch die **Demission verschiedener anderer Mitglieder des Kabinets** nach sich ziehen.

= **Haag,** 21. Sept. (Amtlich.) Die gegen Bali ausgesandten Truppen wandten sich, nachdem der Sitz der Häuptlinge von der Marine bombardiert worden war, nach Pasar, dem Hauptort des Staates Badong. Nach einer Zeitungsnachricht wurden viele Balileute getötet.

Demonstrationen in Triest.

hd. **Triest,** 21. Sept. Gestern abend kamen hier neue **Demonstrationen der Italiener** und der sogenannten **österreichischen Patrioten** vor, obwohl ein starkes Aufgebot die Ordnung aufrecht erhalten sollte. Anlaß zu den Demonstrationen bot der gestrige 20. **September, als Jahrestag der Einnahme Roms.** Die italienischen **Liberalen und Sozialisten vereinigten sich auf dem Korso und zogen unter den Rufen: „Hoch der 20. September, nieder mit der päpstlichen Weltmacht, hoch die italienische Universität** in Triest" durch die Stadt zum großen Platz. Polizei schritt ein und nahm viele Verhaftungen vor, da die Menge sich nicht zerstreuen wollte.

Gleichzeitig veranstalteten die **Patrioten** unter dem Ruf: **„Hoch Oesterreich"** eine **Gegendemonstration.** Die Polizei schritt auch hier ein und verhaftete zahlreiche Teilnehmer an der Demonstration, worauf Ruhe eintrat. Im ganzen wurden **mehrere hundert Personen verhaftet.** Die meisten werden voraussichtlich heute wieder entlassen werden. B. T.

Die Unruhen auf Cuba.

= **Havanna,** 22. Sept. Der **kritische Augenblick** für die **Vermittler** die bemüht sind, den **Streit auf Cuba zu schlichten,** nähert sich. Alle **Anzeichen** sind dafür vorhanden, daß der **Kriegssekretär Taft** die **Schwierigkeiten nicht ohne Intervention** werde **beilegen** können. Es ist bekannt, daß er in regem **Depeschenverkehr** mit **Roosevelt** steht. Es heißt, daß die **Lage weit schlimmer** sei, als angenommen worden war.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Vom Zaren.

hd **Petersburg,** 21. Sept. Der „Wien. Allg. Korr." wird von hier berichtet: Ueber die **Verzögerung der Rückkehr des Zaren** verlautet, daß sie mit dem **Entschluß** des **Königs von England,** sich zu kurzem **Besuch nach Kopenhagen** zu begeben und bei dieser Gelegenheit mit dem **Kaiser Nikolaus auf offener See zusammenzutreffen,** in Zusammenhang steht. **König Eduard** habe selbst die **Anregung** zu der **Begegnung** mit dem Zaren **gegeben** und Kaiser **Nikolaus** habe ihr **mit großer Befriedigung entsprochen.**

Andererseits will man jedoch wissen, daß es sich bei der Verlängerung des Aufenthalts der Zarenfamilie in **Björkö** um die ursprünglich für Ende Juli in Aussicht genommene **Begegnung des Kaisers Nikolaus** mit dem **deutschen Kaiser** handelt.

L. **Petersburg,** 22. Sept. Ein **neuer Anschlag** gegen das **Leben des Zaren** ist, wie der hiesige Korrespondent des „Daily Expreß" seinem Blatte meldet, entdeckt worden. Die **Behörden** sind im Besitze von **Beweisen** dafür, daß die **Terroristen,** die bisher den **Zaren** als den Mann betrachteten, der **mehr Opfer als schuldig** sei, ihn **formell zum Tode verurteilt** haben. Sie warten zur **Vollstreckung** des **Urteils** nicht bloß auf seine Rückkehr nach Peterhof und Zarskoje Sselo, sondern sie haben auch einige ihrer **entschlossensten Mitglieder mit Bomben nach Finland gesandt** in der Hoffnung, daß es diesen **in den Schären gelingen** wird, bei einem **Besuche des Zaren** an der **Küste** an ihn heranzukommen.

hd **Petersburg,** 21. Sept. Der hiesige Korrespondent eines Londoner Blattes telegraphiert, daß eine **neue Verschwörung gegen** das **Leben des Kaisers von Rußland** in Peterhof **entdeckt** worden sei. Ein **Gärtner** und **sechs Diener** wurden bereits **verhaftet.** Ein **Offizier der Garde,** welcher den Revolutionären **Helfershelferdienste** leistete, verübte **Selbstmord,** um der Verhaftung zu entgehen. Die Verschwörer hatten **6 Bomben** in den **kaiserlichen Palast hineingeschmuggelt** und hatten sie zwecks Anwendung zu rechter Zeit **sorgfältig versteckt.** Die **Bomben** sind **bereits gefunden** und **unschädlich** gemacht worden. Die **sieben Verhafteten** werden vor ein **Kriegsgericht** gestellt werden und zweifellos zum **Tode verurteilt.**

Allgemeines.

= **Petersburg.** 22. Sept. Der Korrespondent des Lokalanzeiger erfährt aus bester Quelle, daß demnächst ein Regierungskommuniqué über die Judenfrage veröffentlicht werden wird, wodurch die Rechtseinschränkungen administrativer Art für die Juden aufgehoben werden sollen.

hd **Petersburg,** 21. Sept. Der Generalstabschef **Galizin** hat dem **Kriegsrat** eine **Denkschrift** eingereicht, die **vorschlägt,** alle bei **revolutionärer Propaganda** in den **Kasernen Betroffenen sofort ohne Gerichtsverfahren** und Personal-Feststellung **niederzuschießen** und auf dem **Kasernenhofe zu begraben.**

In Petersburg.

hd **Petersburg,** 21. Sept. **Aus dem in der Peter Paul-Festung** befindlichen **Artillerie-Depot sind drei Geschütze gestohlen worden, die angeblich nur Metallwert haben.** (L. A.)

Die **Peter Paul-Festung** wurde gestern aufs genaueste **durchsucht,** um **festzustellen** auf **welche Weise** das hingerichtete **Fräulein Konkplianikow** den **Text** ihrer vor Gericht gehaltenen **Rede** nach **auswärts übermitteln** konnte. Die Durchsuchung ist aber **ergebnislos** verlaufen.

In Polen.

hd **Warschau,** 21. Sept. Aus Siedlce wird telegraphiert: Der **Gouverneur ließ** den **Vorstand** der **jüdischen Gemeinde wissen,** daß, **falls noch eine Bombe geschleudert** werden sollte, **kein einziger Jude** der Stadt am **Leben bleiben** würde. Die **Panik bricht erneut** aus, da natürlich die städtische Bevölkerung unmöglich eine Garantie für jeden einzelnen Bewohner übernehmen kann, um so weniger, da mit Agents provocateurs gerechnet werden muß.

= **Warschau,** 22. Sept. Das erste **standrechtliche Urteil** des **Feldkriegsgerichtes** wurde in **Kielce** vollstreckt. Zwei **Banditen** wurden dort **erschossen.**

Gestern früh **sprang** bei **Bialystok** aus einem **Eisenbahnwagen** ein **politischer Verbrecher,** der **Unteroffizier Basenskewitsch.** Obwohl zwei Soldaten ihn verfolgten, gelang es ihm, zu **entkommen.** (L.-A.)

= **Biala,** 22. Sept. **An der schlesisch-galizischen Grenze verhaftete ein Wachmann zwei russische Landstreicher,** dabei **wurde er von ihnen durch 2 Revolverschüsse niedergestreckt. Ein zu Hilfe eilender Polizist wurde gleichfalls schwer verletzt.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg,** 21. Sept. Der „Strana" zufolge verübten **zwei Bauern** auf dem Gute **Treskim** ein **Attentat gegen** den früheren **Justizminister Akimow.** Sie drangen in dessen Schlafgemach ein und gaben auf Akimow **mehrere Schüsse** ab, welche jedoch **nicht trafen** Die Täter wurden verhaftet.

= **Petersburg,** 21. Sept. Infolge Brandstiftung brach nachts in der Villa Pobjedonoszews in Sergiewo Feuer aus, welches erst nach großer Anstrengung gelöscht werden konnte.

= **Charkow,** 21. Sept. In der hiesigen Synagoge brach während des Neujahrsgottesdienstes infolge eines Mißverständnisses eine Panik aus. Bei dem Gedränge an den Ausgängen wurden mehrere Frauen verletzt. Der Polizeimeister erschien mit Schutzleuten und beruhigte die Leute, worauf der Gottesdienst seinen Fortgang nehmen konnte.

= **Tiflis,** 22. Sept. Bei einer **Hausdurchsuchung** fand man hier eine **Büchse,** welche im Augenblick, **als sie berührt wurde, explodierte. 2 Sicherheitsbeamte** und der **Polizeikommissar** sowie ein **Kind** wurden **getötet. Mehrere Personen wurden** verletzt.

hd **Wjatka,** 21. Sept. Bei der **Prüfung der Papiere** von Reservisten in **Multany** im **Kreise Malmysh töteten Bauern 7 Mann der Landpolizei** und verwundeten einen Gehilfen des Landkommissars **tödlich,** weil die **Polizei einen Agitator verhaftet** hatte.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 21. Sept. 3,29 m (20. Sept. 3,30 m).
Schusterinsel, 22. September. Morgens 6 Uhr 1.55 m.
Kehl, 22. September. Morgens 6 Uhr 1,96 m.
Maxau, 22. September. Morgens 6 Uhr 3,24 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 22. September. Morgens 7 Uhr 2,52 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 22. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Marineverein. Vereinsabend im Lokal (Karlsburg).
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Verslg. i. König von Preußen.

Sonntag den 23. September:

Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Fußballklub Phönix. 3½ Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz.
Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Grösstes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen.
Schwer versilberte Tafelgeräte

NESTLE'S Kindermehl.
Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.
6198

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 8856
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 872. —

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei.
5852a

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
neutralisirt die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.
5850a

Klavierstimmen sowie Reparaturen
an Klavieren und Harmoniums
übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut, Hoflief.
Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das **Grossherzogthum Baden, Hohenzollern** und **Elsass-Lothringen**, Verlag von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

* **Ein verkannter Waldbaum.** In Anbetracht ihres hohen wirtschaftlichen Nutzens wird die Lärche in unseren Wäldern viel zu wenig angebaut und deren Kultur viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt; wird sie doch von alten, erfahrenen Forstleuten und Handwerkern als Nutzbaum selbst der Buche und Eiche vorgezogen und von vielen als der König der Waldbäume bezeichnet. Die Lärche behört zur Familie der Nadelhölzer, ist aber der einzige Baum dieser Art, der im Spätherbst gleich den Laubhölzern seine Nadeln abwirft. Ihre Wurzeln gehen tiefer in den Boden als bei anderen Nadelbäumen. Schon aus diesem Grunde und weil sie eben im Herbst ihre Nadeln verliert und dadurch gelichtet wird, vermag sie den heftigen Winterstürmen eher zu widerstehen und wird nicht leicht entwurzelt oder geknickt wie andere Nadelbäume. Ihr Wachstum ist ein verhältnismäßig rasches, denn in 45 bis 50 Jahren ist der Baum schlagbar. Das Lärchenholz ist hart, äußerst dauerhaft und gut spaltbar. Zunächst als Bauholz verdient das Lärchenholz vor allen anderen Holzarten den Vorzug sowohl fürs Trockene als auch im Wasser, indem es besser als jedes andere Holz den zerstörenden Einflüssen der Witterung widersteht. Im Wasser verhärtet oder versteinert es gleichsam und ist daher fast von ewiger Dauer; ist daher nicht nur zum Häuserbauen, sondern ganz besonders für den Schiffsbau sehr gut geeignet. Ebenso vorzüglich eignet sich das Lärchenholz für allerlei Tischler-, Drechsler-, Wagner- und Küferarbeiten, denn das Lärchenholz ist nicht nur seiner Dauerhaftigkeit und Festigkeit, sondern ebenso sehr seiner Farbe und seines schönen Glanzes wegen und weil es gut zu bearbeiten ist, bei den Holzhandwerkern sehr beliebt und geschätzt, was zur Folge hat, daß es auch stets hoch im Preise steht und guten Absatz findet. Schindeln aus Lärchenholz übertreffen an Dauerhaftigkeit alle anderen von Tannen- oder Föhrenholz gespaltenen.

* **Das Imprägnieren von Holz.** Flüchtig besehen, meint mancher, diese Procedur wäre im Bauwesen nicht so sehr nötig, man könne sie deshalb leicht entbehren. Gewiß, es ist hier wie im menschlichen Leben, man kann manches entbehren, was man nicht hat. Sieht man aber bei andern, daß sie etwas haben, was uns ebenfalls von Nutzen wäre, dann ist's doch der Wunsch, „dies auch zu besitzen“. Beim Betonbau wie im Kunststeinfach, wo die Schalungen und Formen eine Rolle spielen, da ist's z. B. oftmals recht fühlbar, daß man wegen dem mißlichen Verziehen des Formholzes genötigt ist, sich dem teuern Kesselblech als Formmaterial zuzuwenden. Zwar sind Formen aus letzterem sehr dauerhaft und ohne Zweifel gut, wenn man aber die gleiche Arbeit auch mit hölzernen machen könnte, wenn sich das Verziehen und Abnützen nicht so fühlbar machen würde, so würde man eben doch die letzteren den eisernen vorziehen. Mit dem Imprägnieren des Formholzes ist man in der Lage, das Verziehen zu verhüten und das Holz an sich fester und dauerhafter zu machen. Man hat gar keine weitere Arbeit, als das fertige Modell, in seinen Teilen zerlegt, in die Flüssigkeit ein paar Mal 24 Stunden einzulegen, wodurch der Holzsaft eine Verwandlung erfährt und je nachdem man es wünscht, sogar eine solche Härte annimmt, daß man das Holz nicht mehr hobeln kann. Wenn die Poren des Holzes vollkommen geschlossen, also mit dem Imprägnierungsmittel gefüllt sind, kann sich das Holz durch die Feuchtigkeit nicht mehr verziehen und aufquillen. Wenn man bedenkt, daß ein Tischler aus Holz jedenfalls schneller und billiger eine Form, z. B. für Profil, herstellt, als das in der Schlosserei mit Kesselblech geschehen kann, so dürfte das Imprägnieren doch empfehlenswert sein.

* **Ueber Zentralheizungen.** In gesundheitlicher Hinsicht kommen der Zentralheizung drei Vorteile gegenüber der Ofenheizung zu: sie verbürgen größere Sauberkeit, eine gleichmäßigere Temperatur und eine bessere Lüftung der Räume. Allerdings können diese Vorteile sich leicht in Nachteile umwandeln, wenn die Konstruktion der Anlagen mangelhaft ist und die Bedienung und Beaufsichtigung nicht sachgemäß erfolgt. Dann tritt leicht Ueberheizung, zu große Trockenheit der Luft, ja direkt Luftverdebnis ein. Manche Systeme haben den Nachteil, daß sie den Zimmerstaub zu stark anziehen und denselben über den Heizkörpern an Wänden und Einrichtungsgegenständen niederschlagen, worauf in der „Rundschau der Bauindustrie“ hingewiesen wird. Andere Systeme haben wieder den Nachteil, daß sie nicht geräuschlos arbeiten oder Ruß erzeugen. Der bekannte Bauingenieur Rietschel vertritt die Ansicht, daß das System der Zentralheizungen noch bedeutend verbesserungsfähig ist, weil vor allem die Gleichmäßigkeit der Heizung noch fehle und daher die Gefahr der Ueberheizung vorliege, welche durch Wärmestauung dem Menschen gefährlich werde. Um eine Ueberheizung zu vermeiden, muß die Wärmeaufspeicherung in den Heizkörpern vermindert und die Wärmeabgabe und die Wärmeproduktion selbsttätig geregelt werden. Professor Rietschel hält für ein Wohnhaus die Warmwasserheizung für die vollkommenste Heizart, in zweiter Linie die Niederdruckdampfheizung und zuletzt die Luftheizung. Bei der Warmwasserheizung kann eine weitgehende zentrale Regelung der Wärmeabgabe sehr leicht bewerkstelligt werden, die Anlage ist haltbar und geräuschlos, die Herstellung zwar teuer, aber der Betrieb billig. Die Niederdruckheizung zeichnet sich aus durch geringe Anlagekosten, leichten, billigen und gefahrlosen Betrieb, leicht zu regelnde Wärmeabgabe und geringe Raumbeanspruchung.

* **Zur Verhütung aller Bewegungsrisse** bei Betonmauerwerk aller Art und im Hoch- und Tiefbau, durch eine neuartige Einteilung der Gesamtkörper sei folgendes gesagt: Nicht nur Temperatureinflüsse verursachen bei Beton Bewegungen, sondern auch die gewöhnlich bei Massivbauten nicht ausbleibenden Senkungen in den Fundamenten. Beim Mauerwerk aus Stein werden sich diese Bewegungen durch Risse in den Fugen bemerkbar machen, bei Betonmauerwerk dagegen reißt einfach der ganze Körper dort, wo die Zugspannung am größten ist. Man ist deshalb geneigt, die Güte des Betons anzuzweifeln, was aber ungerecht ist, weil in solchen Fällen die Natur den direkten Weg geht. Wenn man sich aber dazu bequemt, alle Beton-Mauermassen in eine im voraus bestimmte Einteilung zu bringen, sowohl nach der Höhe wie in die Breite, so weist man den Bewegungen den Weg derart vor, daß deren Aeußerungen sich nur an den Teilungsgrenzen zeigen können und dadurch unsichtbar bleiben. Angenommen: es sei eine hohe Stützmauer in Beton auszuführen, so würde sie, in einem kompakt zusammenhängenden Stück erstellt, an verschiedenen Stellen durchreißen, selbst wenn der Bergdruck ein geringer wäre. Nach der neuen Einteilung aber wird die entstehende Bewegung nicht nur nicht sichtbar sein, sondern auch der größte Druck wird nicht im stande sein, die losen Teile nach vorn zu schieben, da eine sachgemäße Anordnung der Lager- resp. Schichtenabsätze dies unmöglich macht. Solche Fälle kommen im Betonbau häufig vor, sogar ein einfaches Trottoir weist solche auf. Wo Dichtungen nötig sind, ist es leicht, solche anzubringen.

Schallsichere Decken. Als schallisolierendes Mittel kommt zunächst die eingeschlossene Luftschicht in der Decke in Frage. Eine Decke, die den Schall vollständig in sich aufnimmt, wird aus zwei Balkenlagen hergestellt; eine stärkere für den Fußboden und eine schwächere für das Deckengerüst. Der zwischen den Decken gebildete Hohlraum wird durch eine Lage Dachpappe geteilt und wirkt in hohem Maße isolierend. Die stärkere Balkenlage trägt die Zwischendecke, aus Sandschicht auf Gipsdielen bestehend. Sehr gute Erfahrungen sollen auch mit einer Decke gemacht sein, die der Firma Grünzweig und Hartmann geschützt ist. Durch zwei zwischen den Balken durchhängende Asphaltpappschichten werden, ähnlich wie bei der vorigen Decke, zwei isolierende Hohlräume geschaffen, außerdem wirkt eine Korkplatte zwischen Dielung und Balken, sowie eine Korkplattendeckenschalung in Verbindung mit dem Hohlraume sehr schalldämpfend. Zwischendecken kann man mit Bimssand, Kieselgur oder Strohlehm ausfüllen. Korkment ist ein Unterboden für Linoleum.

* **Um eine schwarze Mattierung zu erhalten**, werden 2 Teile fein gebleichtes und geschnittenes Wachs und 1 Teil Stearin mit 2 Teilen Pottasche in 12 Teilen reinem Wasser so lange gekocht, bis Wachs und Stearin zu einer dünnen Milch aufgelöst sind. Der noch heißen Mischung setzt man 1 Teil feinstes Anilinschwarz oder 1 Teil Ruß, auf einer Glasplatte mit Wasser abgerieben, zu und mischt schließlich 1/6 Teil Glyzerin darunter. Nachdem alle Substanzen gereinigt sind, wird das Ganze noch mit 8 Teilen gereinigtem Terpentinöl versetzt und in wohl zu verschließende Gläser gefüllt. Der Firnis muß stets gut umgeschüttelt werden, wenn er verarbeitet werden soll.

* **Zinkzylinder und -Stäbe reinigt man am besten**, so lange dieselben nicht zu stark angefressen sind, mit einer Stahldrahtbürste. Wenn dies nicht mehr nützt, dann sind die Zinkstäbe vorsichtig in verdünnte Salzsäure (10prozentige Lösung) einzuführen, jedoch nicht zu lange darin zu belassen und alsdann sorgfältig in Sägespänen abzutrocknen. Auch nach diesem Verfahren ist noch eine Behandlung mit der Drahtbürste zu empfehlen.

Tischweine in Literflaschen

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Weisswein No. III	à Mk. —.45	per Liter-Flasche;
Weisswein No. II	à Mk. —.50.	
Weisswein No. I	à Mk. —.60	
Rotwein No. III	à Mk. —.60	Flaschen leihweise.
Rotwein No. II	à Mk. —.70	
Rotwein No. I	à Mk. —.80	

Mindest-Abgabe: 20 Liter-Flaschen, auch assortiert. Proben gratis.

Wilhelm Kronenwett
Weingrosshandlung
Hirschstrasse 64. Telefon 1277

Süssrahmaussiedbutter
per Pfund **Mk. 1.20**
Reines Butterschmalz, grieslich-körnig,
per Pfund **Mk. 1.40**
empfiehlt 13801
Hohenlohsche Dampfmolkerei z. Butterblume
Amalienstraße 29.

Patentamtlich geschützt.

Nicht zu verwechseln mit sogenannten Mostkonserven, Chemikalien oder Essenzen ist
Apfelmoststoff
Nur aus Apfelmoststoff bereitet man einen guten gesunden Haustrunk 7231a
das Liter zu ca. 6 Pfg.
Apfelmoststoff ist Naturprodukt nach neuestem Konservierungsverfahren aus fst. Früchten, darunt. dem Apfel selbst zusammengesetzt. Zu 100 Ltr. Most braucht man nur 5½ Ko. Zucker, sonst keinerl. Zutat. Apfelmoststoff gibt deshalb kein fades Zuckerwasser, sondern einen kräftigen, erfrischenden Haustrunk bei einfachst. Zubereitungsweise. Apfelmoststoff kommt i. 150, 100 u. 50 Ltr.-Portionen zum Verkauf und ist zu haben in den Niederlagen. Wo solche nicht vorhanden, direkt ab Plochingen. Prospekte gratis u. frko.
Man verlange das grosse, schwere Paket mit dem Apfel.
Alleinige Hersteller: **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

In größ. Fabrikstadt des Schwarzwaldes ist ein best eingericht., flottgeh. **Manufakturwaren-, Aussteuer- u. Damenkonfektionsgeschäft** umständehalber baldigst zu **vermieten.** Offert. unter 7735a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Möbel- und Polsterwaaren.
Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ	an
Haar-Matratzen von	40 „	„
Bettstellen von	12 „	„
Franz. Bettstellen von	25 „	„
Waschkommoden von	18 „	„
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „	„
Nachttische von	6 „	„
Schränke, einth., von	15 „	„
Kameeltaschendivan von	48 „	„
Sopha-Tische von	15 „	„
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „	„
Gallerieschränke von	25 „	„
Vertiko, matt u. blank, von	36 „	„

80—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.
Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Bertolde Schuhe
die eleganteste modernste
Fussbekleidung
in höchster Vollendung.
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 · Marktplatz.
= Mitglied des Rabatt-Sparvereins. =
13785

Wer liebt
ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pfg in der 6818a.60.33
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei Albert Salzer, Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tscherning, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223.
Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott).
Georg Jacob, Ecke Ludwig-Wilhstr.
Otto Fischer, Karlstraße 74.
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17.
Max Strauss, Mühlburg.

Badeeinrichtung-Verkauf.
bereits neue, mit Kupferofen, für Holz-, Kohlenheizung, Patri-Douche am Kessel. B30477
Adlerstr. 28, Herd-, Ofenlager.

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen
bei Bürgschaftsleistung ev. ohne Anzahlung eine verpachtete, gutgehende, modern, mit Motorbetrieb, neuester Kühlanlage u. allen Metzger- u. Wurstler-Maschinen eingerichtete 13758.4.1
Metzgerei und Wurstlerei
in neuem, 1902 erbauten Hause, in bester Lage einer aufblühenden, süddeutschen Garnison- und Industriestadt. Gebäude-Brandversicher.-Anschlag M. 48 500.—, amtl. Schätz. M. 52 000.— excl. Einrichtung. Gefl. Offerten unter R. W. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Gasthof-Verkauf.

In einer gewerbreichen Amtsstadt des bad. Oberlandes ist ein altrenommierter best neu eingerichteter Gasthof mit Realrecht, an bester Lage, mit den schönsten Lokalitäten am Platze, zu verkaufen.
Als Anzahlung wird Mk. 30 000 bedungen.
Schriftliche Angebote befördert unter Nr. 7592a ie Expedition der „Bad. Presse“.
Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. 3.3

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage.
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. 224*

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Sonntag den 23. Sept. 1906
Ausflug:
Achern—Hornisgrinde Hundseck — (Mittagessen) Obertal.
Mundvorrat ratsam,
Abfahrt 6[31] Uhr.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil
Wiederbeginn der regelmässigen Turnstunden:
Montag den 24. Sept. Zöglinge (Rebeniusschul-Turnhalle).
Montag den 24. Septbr. Damenriege (Realschul-Turnh.)
Dienstag den 25. Septbr. Ausübende Mitglieder (Realgymnasiumsturnhalle).
Donnerstag den 27. Sept. Männerriege (Realgymnasiumsturnhalle). 13809
Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.
Heute abend 9 Uhr beginnend:
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal **Café Prinz Carl.**
Der Vorstand.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.)
SALAMANDER
Samstag den 22. Septbr. abends 9 Uhr,
im **„Klubhause":**
Klubabend.
Rückfahrt mittelst Sonderwagen der Städt. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia" e. V.
Heute Samstag 9 Uhr
Klub-Abend
im Klublokal **„Hohenzollern".**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein der Württemberger.
Samstag Abend halb 9 Uhr:
Versammlung
im Lokal **Gasthaus „zum König von Preußen"**, Adlerstraße.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal **Tyroler** (Hirschbrücke. 100).
Last Heute willkommen!
Der Vorstand.

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B30427.3.3
Amalienstr. 45, Hth. 2. St.

Schützen-Gesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.

Unsern werten Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß der von **Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog,** unserm gnädigsten Protektor, gestiftete **Pokal** am

Sonntag den 23. Sept., nachmittags von 2–6 Uhr

auf **Stand** herausgeschossen wird.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß eine von der Gesellschaft zur steten Erinnerung an das Doppelfest gestiftete **Ehrenscheibe** ebenfalls auf Stand herausgeschossen wird.

Um rege Beteiligung bittet 13800

Der Verwaltungsrat.

Fussballclub Schwarz Phönix 1894 Blau

Fussball-Klub „Phönix"

Sonntag, 23. September
nachmittags 3½ Uhr

Wettspiel

gegen 13825

Mannheimer Fussballgesellschaft 1896 I.

auf dem **Sportplatz.**

1. Platz 50 Pfennig, 2. Platz 30 Pfennig.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag den 23. September, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20
Leitung: **Stabstrompeter Fritz Köhn.**
Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . 50 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 13804

Direktion: **J. Raimond** **Colosseum** Telephon 1938.

Samstag den 22. September 1906, abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Sonntag den 23. September 1906:

Zwei Fest-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten. 13784

Alte Brauerei Hoepfner

Sonntag den 23. September cr.: 13827

Streich-Konzert,

ausgeführt von der
Kapelle ehem. Militärmusiker.
Anfang abends ½8 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum General Degenfeld.
Heute Samstag abend von 7 Uhr ab
KONZERT von einer Abt. der Kapelle des Art.-Rgts. Nr. 50.
Ausschank eines vorzüglichen Stoffes **Moninger Bieres.** Für gute **Küche, junge Hahnen** 2c. ist bestens gesorgt und ladet höflichst ein
B30597 **August Jehle,** Metzger und Wirt.

Zum Eichbaum.

Samstag und **Sonntag** den **22.** und **23. September**
Müllers Possen-Ensemble
6 Personen: 3 Damen, 3 Herren. B30641

Abschlagschrank, ein neuer, polierter, sofort zu verkaufen. B30572 Marienstr. 75, III, rechts.

Diwan, neu, mit Moquettebezug, für nur 48 Mk. zu **verkaufen.** B30604.2.1
Lessingstr. 31, Stb. 2. St.

Tanzvergnügen

findet am **Sonntag den 23. September** in folgenden Lokalen statt:

Bensching Karl, zum Saalbau, Gottesauerstraße.
Gamer Julius, zum Ritter, Kronenstraße.
Baumer Heinrich, zum Prinz Heinrich, Kurvenstr. 19.
Häfele Fritz zur Karlsburg, Akademiestraße 30.
Jehle August, zum General Degenfeld, Degenfeldstr. 8.
Keim Heinrich, Restauration Köllenberger, Werderstr. 28.
Köllisch Otto, zum Gottesauer Schlößle, Durlacher Allee.
Martin Adolf, zum Weißen Löwen, Kaiserstraße 21.
Möhrlein Friedrich, Alte Brauerei Heck, Kaiserstraße 13.
Mössinger Karl, zum Zähringer Löwen, Adlerstraße 18.
Sauter Georg, zum Goldenen Kopf, Markgrafenstraße 49.
Schäfer Fried., zum Württemberger Hof, Uhlandstraße 26.
Winkler Clemens, zum Grünen Berg, Kaiserstraße 33. 18424
Domas Adolf, zum Hirsch, Mühlburg.
Früh Peter, zu den 3 Linden, Mühlburg.
Marzluff Xaver, zur Westendhalle, Mühlburg.
Wörner Leopold, zum Adler, Mühlburg.

Anfang 3 Uhr.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut **Allegri-Bayz** Mitglieder des Grossh. Bad. Hoftheaters. Gefl. Anmeldungen erbeten Waldstrasse 6, von 2—5 Uhr. 12898.4.3

Linoleum
verlegt gut und billig
Karl Gerspach, Rintheimerstr. 16.
Spezialgeschäft für Linoleumlegen.
Ausgelaufene Böden werden von mir auf das Beste ausgeglichen. B30574

Zwetschgen.
Schönste, gutgereifte, großfrüchtige **Zwetschgen** versendet p. Ztr. **Mk. 6.—.** Unbekannten per Nachnahme.
Maurath, Obstversand,
7368a **Landa** (Baden).

Von frischen Sendungen empfehlen:
fst. Frankfurter Würstchen 8er
1 Paar **30** Pfg
3 Paar **88** Pfg.
Neues Delikatess-Sauerkraut 13812
per Pfund **8** Pfg.
Pfannkuch & Co,
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Sieferts Haustrunk
(aus Weinsubstanzen)
ist und bleibt der beliebteste Volkstrunk
in tauf. Haushaltungen. Weinsubstanzen f. 100 Ltr. (ohne Zucker) nur M 4.—, franko Nachnahme m. Anweisung. 3372a.14.13
Wilh. Siefert,
Zell a. H., (Baden). K.

Als Spezialmarke
75.67 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Schwenningen a. N.
Hôtel Rössle 7853a
erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Ein schöner größerer
Rastatter Kochherd
mit Kupferschiff, Ablaßhahn u. Rohr ist umzugshalber preiswert **zu verkaufen.** Auch ist ein größerer Posten altes **Zeitungspapier** zu haben.
Näheres von 9—3 Uhr zu erfahren **Sophienstraße 152,** II. B30610

Damen finden diskr. Aufn. mit guter Verpfleg. bei Frau **M. Kleinhans, Hebamme,** Fasanenstr. 2, III (Ecke Kaiserstr.) B26750.10.6

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Gesucht zum 1. Oktob. d. J. oder später 13794
tüchtige branchekundige Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Besätze und Spitzen, Wollwaren, Spielwaren, Haushaltungsartikel.
Offert. mit Zeugnissen, Ang. der Gehaltsanspr. u. Photogr. unt. **J. 3588** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Ein einf., geb. Mädchen aus guter Fam., kath., welch. die Frauenarbeitsschule mit gutem Erfolg bes., schneidern, nähen, frisieren kann und musikal. ist, sucht Stelle als **besseres**
Zimmermädchen
in feinem Haus auf 1. oder 15. Okt. Famil.-Anschluß. Gute Zeugn. u. Empfehlung. im Besitz.
Gefl. Offerten sub **F. 3582** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13787.2.1

Heirat.

Welche vorurteilsfreie, edeldenkende Eltern oder Verwandte würden mir, da es mir an Damenbek. mangelt, zu ebenbürtiger Heirat verhelfen.

Ich bin 29 Jahre alt, stattl. Erschein., protestantisch, aus angesehener u. vermögender Familie u. befinde mich in sicherer Lebensstellung in Mannheim.

Da ich feine Bildung u. große Herzensgüte besitze, bin ich wie geschaffen, ein Mädchen glücklich zu machen. Berufsmäßige Verm. erbeten. Da strengste Diskretion zugesichert, wende man sich vertrauensvoll unt. Chiffre J. 667 K. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 7832a

---

Holzmehl.
Zum Eintritt bis 1. Januar eventl. früher
Suche
einen in der Fabrikation durchaus sicher vertrauten und in allen Teilen gut erfahrenen, tüchtigen 7870a
Werkführer
der im Stande ist, eine modern eingerichtete Holzmehl-Fabrik **selbständig** zu leiten und mitarbeitet. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen 2c. sind zu richten unter Chiffre **D. 5999** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Arbeiter-Bildungsverein Karlsruhe (E. V.)
Wilhelmstraße Nr. 14.
Montag den 24. September abends ½9 Uhr
Montags-Versammlung
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 13828
Der Vorstand.

Jeden Sonntag:
Zwiebelkuchen
11996.12.6 **A. Forster, 3 Lilien.**

Klavier-Unterricht.
Konservatorisch gebildetes Fräulein erteilt sehr gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Auf Wunsch auch im vierhändigen Spiele, sämtliche Ouverturen, Symphonien von Beethoven, Mozart, Haydn usw., sowie auch im Begleiten von Gesang und Violine. Honorar bei wöchentlich zweimaligen Unterricht 6 Mk. per Monat.
Gefl. Offerten unter Nr. B30616 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Verheir. Angestellter in sicherer Position, wünscht
2–300 Mk.
auf bald zu erwartende Erbschaft der Frau zu leihen. Zinsvergütung 10%. Sicherstell. ev. notar. Off. u. Nr. B30591 an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Junger Geschäftsmann **sucht** gegen gute Sicherheit und gute Verzinsung ein Kapital von **Mk. 3000.—** zu **erhalten.** Angebote erbet. unt. **M. H. 200 postlag. B.-Baden.** 7899a

---

Darlehen 6%
sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerh. 3 Jahren, streng reell, diskret. 6527a
J. Stusche, Berlin S.W. 61.
Viele Dankschreiben. (Rückporto).

Verloren
gestern nachmittag von der Kaiserstr., Herrenstraße, Schloßplatz, Kriegstraße ein **Portemonnaie mit Siegelring** und einige kleine **Schlüssel.**
Abzugeben gegen gute Belohnung unter Nr. 7908a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Donnerstag vorm. kurz nach 10 Uhr, beim Empfang S. M. dem Kaiser, ging vis-à-vis des Fürstenzimmers eine
graue Pelerine verloren.
Der Finder wolle solche gegen gute Belohnung im **„Großen Schoppen"** in **Maximiliansau** abgeben. 7898a

---

Verloren
Donnerstag vormittag in der Karl-Friedrichstr. schwarzer **Straußfederboa.** Gegen gute Belohnung abzug. **Amalienstr. 33,** part. B30623

Pension.
In besserem Privathause der Südstadt können einige Herren guten **Mittag- u. Abendtisch** zu mäßigem Preise erhalten. 2.1
Ebenso auch einige Fräulein.
Gefl. Offerten unter Nr. B30554 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

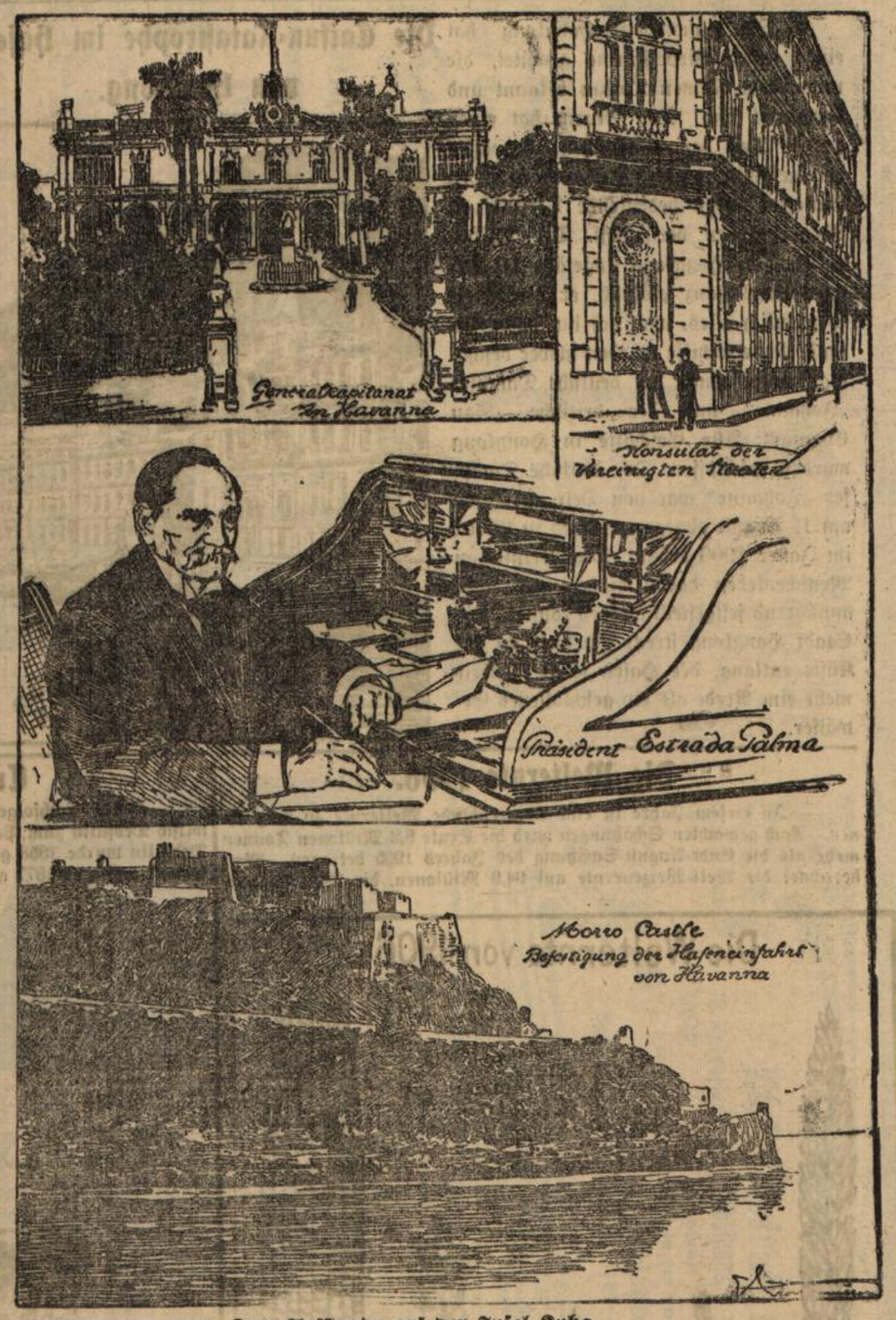
Wegen schleun. Wegzug Herd mit Rohr 15 M., Küchenschrank und Tisch 10 Mk., Kleider-, Wäscheschrank 18 Mk., Betten u. s. w. billig zu verkaufen. B30598
Körnerstraße 18, Hth. 1 Tr. l.

Frack-Anzug u. **schwarzer Gehrock-Anzug** zu verkaufen. B30625
Kaiserallee 69, 4. Stock, links.

befangen, daß er in Magdeburg geboren sei. Sein vollständiger Name ist Friedrich Ernst Hermann Löbel. Er ist zuletzt in Magdeburg gesehen worden, und zwar im Jahre 1895, vielleicht auch noch 1896 oder 1897. Seitdem ist er verschollen. Alle Nachrichten darüber, daß er später wieder gesehen worden sei, haben sich bisher als nicht stichhaltig erwiesen. Die Erbschaft von rund 200 000 *M* stammt von der am 8. Februar 1903 in Meißen verstorbenen Mutter Löbels. Löbels Frau wohnt jetzt noch in Magdeburg und kennt seinen Aufenthalt selbst ebensowenig wie der Stadtrat von Meißen. Kinder, Geschwister und sonstige Verwandte besitzt Löbel nicht. Auf Wahrheit beruht es, daß die Stadt Meißen für denjenigen 3000 *M* Belohnung ausgesetzt hat, der ihr zuerst nachweist, daß Löbel vor dem 8. Februar 1903 verstorben ist; denn nur dann kann die Stadt Meißen ihre Erbschaftsansprüche mit Erfolg geltend machen.

Zum Aufstand auf Kuba.

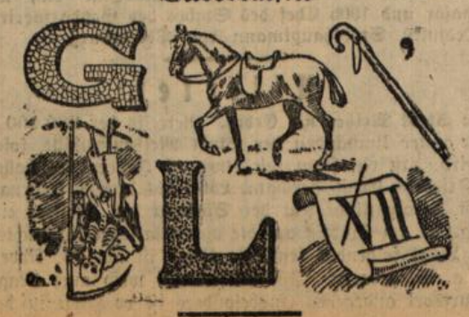
= Die Lage auf Kuba galt in diesen Tagen als sehr ernst. Das ist schon daraus zu ersehen, daß in den amerikanischen Marinestationen fieberhafte Tätigkeit herrscht. Die Aufständischen bedrohten, wie bereits gemeldet, direkt die Hauptstadt des Landes, Havanna. Havanna ist vor allem Handelsstadt und Haupthafen der Insel. Zucker, Melasse, Tabak und Zigarren bilden die Hauptausfuhrartikel. Fast der ganze Handel geht über Newyork. Es gibt in Havanna über 100 große Zigarrenfabriken und zahllose Läden. Silva, Ugues Upman, Cabanos, Los Amigos, Cabargos usw. sind die bekanntesten Firmen. Sehr entwickelt ist das Bank- und Börsenwesen. Havanna wurde an der jetzigen Stelle 1519 angelegt. 1762 nahmen die Engländer die Stadt ein, die sie aber wieder an die Spanier zurückgaben. Unter deren Herrschaft blieb die Stadt bis zum spanisch-amerikanischen Kriege. Unsere Abbildungen zeigen eines der mächtigen Forts an der Hafeneinfahrt, ferner das amerikanische Konsulat, das gegenwärtig von amerikanischen Marinetruppen beschützt wird, und das Generalkapitanat in Havanna. Desgleichen veröffentlichen wir ein Bild des Präsidenten Estrada Palma, gegen den der ganze Aufstand auf Kuba gerichtet ist, dessen friedliche Beendigung jetzt allein von der Wirksamkeit der von Amerika nach Kuba entsandten Kommission, darunter der gewandte Kriegssekretär Taft, abhängt.



Zum Aufstande auf der Insel Kuba.

Rätselecke.

Bilderrätsel.



Charade.

Weil das Erste Du verlassen
Hat das zweite Dich erfaßt,
Quält als Ganzes Dich, bis wieder
Du erreicht Dein Erstes hast.

Auflösung folgt in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 74.

Charade: Gasthof.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Karl und Adolf Bräuninger junior, Auguste Holoch, sämtlich in Karlsruhe, Frau Reitter in Ottenheim, Brenner in Biberach (Riß).

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 76. Karlsruhe, Samstag den 22. September 1906. 22. Jahrgang.

Der deutsche Kaiser auf dem Manöverfelde.

= Die deutschen Kaisermanöver, welche alljährlich stattfinden, haben in aller Welt das besondere Interesse erregt. Weiß man doch, daß die Angehörigen des deutschen Heeres vor dem obersten Kriegsherrn ihr ganzes Können einsetzen, um sein Lob zu ernten. Kaiser Wilhelm ist mit Leib und Seele Soldat. Das konnte man so recht während der Manöver beobachten, bei welchen der Kaiser stets vom frühen Morgen bis zum Schlusse der einzelnen Gefechte anwesend war und in seiner lebhaften Art selbst wiederholt in die Leitung der Manöver eingriff. Auch am letzten Manövertage, an welchem es unaufhörlich in Strömen regnete, war der Kaiser während des ganzen Manövers anwesend. Er befand sich in Paletot und Pelerine mit dem Stahlhelm auf dem Haupte mit dem Generalstabschef General von Moltke auf der Höhe von Hausdorf. Eine Neuerung waren in diesem Jahre die Asbesthäuser, welche an den verschiedenen Orten aufgeschlagen wurden und die es dem Monarchen ermöglichten, die Nacht in der Nähe des Gefechtsfeldes zuzubringen. Diese Neuerung soll sich sehr gut bewährt haben.

Der Kaiser auf dem Manöverfelde bei Liegnitz.

Der herbstliche Blätterfall.

Von F. Kunze (Suhl).

(Nachdruck verboten.)

In der Natur geht jetzt eine auffallende Veränderung vor sich. Zusehends werden die Tage kürzer und immer länger wachsen die Nächte. Rauhe Winde fegen über die kahlen Fluren, bleierne Nebel steigen auf und in sternenhellen Nächten reift es. In Wald und Feld färbt sich das Laub bunt, unter dessen luftigem Dach sich das unheimliche „Dämmerungsgeschlecht" der Pilze fast überall breit macht. Der Herbst ist da. Seiner ernstrührenden Symbolik entzieht sich kein empfänglich Gemüt, und es gewährt einen eigentümlichen Reiz, den mannigfaltigen Zeichen nachzugehen, die seine Ankunft verkünden. Natürlich kommt uns der unmittelbare Nachfolger des Sommers erst dann recht zum Bewußtsein, wenn er schon dunkle Schatten in das lichte Farbenkleid der Natur geworfen hat. Der ganze Wald bildet dann ein ergötzliches Gemisch vom verschiedensten Grün und Gelb bis zum dunkelsten Braun, hier und da schon mehr oder weniger Rot eingestreut, je nachdem die gleichwertigen Bäume sich zusammenfanden und gleiche Bodenverhältnisse dieselben Farbentöne hervorbrachten.

Bei heiterer Witterung mit mäßiger Wärme bleiben Deutschlands Bäume fast bis in den Oktober hinein belaubt, sobald aber frühzeitig kalte Nächte eintreten und der weiße Reif sich bis gegen Mittag „breit macht", ändert sich mit einem Schlage das bisherige Bild. Bald erscheint denn auch der seither lebensfrische Wald wie ein Sterbender, dessen Antlitz wir nicht mehr sehen mögen. Das erklärt sich wissenschaftlich recht leicht. Sobald unsere Holzgewächse nämlich nicht mehr imstande sind, mit ihren zahlreichen Saugwurzeln dem abgekühlten Boden die nötige Wassermenge zu entnehmen, dann schützen sie sich vor dem vollständigen Vertrocknen dadurch, daß sie ihr dürr gewordenes Laub abwerfen. Wertvollere Stoffe des absterbenden Blattes, z. B. Eiweiß und Stärke, werden durch die Zweige in den Stamm geleitet und hier aufgespeichert, um im nächsten Frühjahr beim Aufbau der neuen Sprossen, Blätter und Blüten geeignete Verwendung zu finden. Infolge dieses herbstlichen Verlustes erscheint das gesamte Blattwerk wie eingetrocknet; nur noch einige Oeltropfen und Kristalle von oxalsaurem Kalk bleiben zurück in demselben. Auch die mannigfaltige Färbung des blättrigen Baumkleides ist unschwer zu deuten. So beruht z. B. der rostrote Anstrich auf dem Vorhandensein des purpurnen Zellsafts, während der mehr oder weniger grelle Stich ins Gelbe auf die zerstörten, gelb gewordenen Blattkörper zurückzuführen ist und das rötliche Dunkel — am schönsten zeigt es uns die Eiche — durch das Braunwerden der Zellwände und ihres Inhalts bedingt wird. Natürlich hat der biedere Landmann von dieser wissenschaftlichen Begründung der verschiedensten Blattfärbung keine Ahnung. Und so läßt auch Anton Sommer, ein Rudolstädter Volkspoet, einfach den „lieben Herrgott" als vielvermögenden Naturmaler eintreten; wenn diesem dann das herbstliche Geschäft zu lange dauern will,

„Da nömmt 'r seine Töpfe her
Un schütt, was drönn ös, kreiz un quer
Hönn über alle Berge.
Dröm werd's fu bunt off amal halt:
Gelb, lila, rut und braune.
Su kammer'sch sieh an jeden Wald,
An jeden Busch und Zaune;
Un blitzt de Sonne noch derzu,
Da sieht's aus gerade fu,
Als wär de Welt von Golde!"

Ja, der Herbst geht wie ein König in Gold zu Grabe. Doch wer nur ein einziges Mal in dem sich verfärbenden Wald dahinschritt und das abgestorbene Laub raschelnd mit den Füßen vor sich hinschob, wenn die letzten Strahlen des sinkenden Tagesgestirns das sich immer mehr lichtende Laubdach vergolden, der kann sich des leidigen Gedankens nicht erwehren, daß der herbstliche Blätterfall nicht nur den siegreich ausgesprochenen Untergang der gesamten Vegetation bedeutet, sondern uns auch die eigene Hinfälligkeit mahnend zu Gemüte führt. Doch, das muß so sein, und unwillkürlich gedenken wir da der ergreifenden

Worte des Chores in Schillers „Braut von Messina", die uns mahnend zurufen:

„Wenn die Blätter fallen
In des Jahres Kreise,
Wenn zum Grabe wallen
Entnervte Greise,
So gehorcht die Natur
Ihrem alten Gesetze,
Ihrem ewigen Brauch.
Da ist nichts, was den Menschen entsetze!"

Es ist nämlich auch die endliche Trennung des Blattes von Baum und Strauch naturwissenschaftlich zu erklären. Sie erfolgt in einer Korkschicht, von der der Blattstiel am Grunde durchsetzt wird. Dadurch entstehen zwei lose zusammenhängende Querwände, die schließlich so sehr austrocknen, daß die Blätter infolge ihrer eigenen Schwere herabfallen oder vom leisesten Windstoß erdwärts geweht werden, um in ihrer zahllosen Gesamtheit allmählich eine dicke Bodenschicht zu bilden und der mütterlichen Erde das zurückzugeben, was diese ihnengeliehen hatte.

Kein Wunder denn, daß bei diesem heftigen Ringkampfe zwischen Herbst und Sommer auch unser empfängliches Herz jene bleierne Wehmut beschleicht, die nichts als ein verkapptes memento mori ist. Indes, wenn auch der herbstliche Blätterfall als „Prediger der Vergänglichkeit" an uns herantritt und die ganze Natur mit ihrem melancholischen Anstrich alljährlich „welkes Laub und welkes Hoffen bringt," so blicken wir doch getrost auf ein neues Leben hin, das den ewigen Naturgesetzen gemäß nach der winterlichen Ruhe „das mütterliche Land" beseelen muß. Tröstete doch schon Homer:

„Blätter verweht zur Erde der Wind nun, andere treibt dann
Wieder der knospende Wald, wenn neu auflebet der Frühling;
So der Menschen Geschlecht: Dies wächst und jenes verschwindet."

Auch uns vergänglichen Menschen verkündigt das herabwehende dürre Laub nach diesem zeitlichen Sein ein „neues Leben," darum kann uns der todpredigende Herbst nicht bange machen.

„Goldenes Entfärben schleicht sich durch den Hain,
Auch Vergehen und Sterben deucht mir süß zu sein,"

singt der fromme Gerok. —

Schließlich sei noch bemerkt, daß eine Jahr für Jahr so stetig wiederkehrende Naturerscheinung wie der herbstliche Blätterfall auch im alltäglichen Glauben und Brauch des ländlichen Volkes nicht spurlos vorübergehen konnte.

„Fällt das Laub zeitig im Garten,
So ist ein schöner Herbst und Winter zu erwarten" —

prophezeit eine gemeindeutsche Bauernregel, und fliegt in Schlesien das herabgaukelnde Laub nicht weit vom Stamme, so folgt ein gesegneter Sommer, ja, „je eher dat Lauf fallt, desto fruchtbarer is dat ankuommende Joer", — heißt es im Munde des westfälischen Oekonomen. In den Rheingegenden gilt folgender Reim:

„Fällt das Laub sehr früh zur Erden,
Soll ein feiner Sommer werden;
Fällt es in den Herbst hinein,
Wirds ein später Sommer sein!"

Besonders ist in deutschen Gauen unser Oktober der eigentliche „Laubfallmonat"; bereits zur Zeit Karls des Großen trug er diesen Namen. Es wird nicht gern gesehen, wenn dieser „zehnte Mond" das dürre Blatt nicht vom Baum oder Strauch trennt, denn es folgt dann ein harter Winter.

„Wenn im Oktober der Eichbaum noch sein Laub behält,
So kommt im Winter strenge Kält'."

Ja, wenn selbst der bei weitem rauhere November noch Miene machen sollte, den blätterigen Baumschmuck unangetastet zu lassen, dann ist ein „langer, schwerer Winter" zu befürchten, und der diesem folgende Frühling wird ungählige Raupen und Insekten mit heraufbringen, die bekanntlich großen Schaden in Wald, Feld und Garten anrichten können.

Denselben Gedanken spricht schließlich auch noch ein holpriger Reim einer alten „Bauern-Practica" aus:

„Will das Laub nicht gerne von den Bäumen fallen,
So wird ein kalter Winter erschallen.
Viel Raupen kommen zur Sommer-Zeit,
Welche den Früchten der Bäume tun groß Leyd,
Denn sie die Blüte der Bäume verzehren,
Also daß man ihne sich kaum mag erwehren."

Zum 80. Todestage des Urhebers des „Schatzkästlein".

= Am 22. September dieses Jahres sind 80 Jahre verflossen, seitdem Johann Peter Hebel, durch sein „Schatzkästlein" jedem Deutschen wohl bekannt, die Augen zum letzten Schlummer geschlossen hat. Einfacher Dienstleute Sohn, wurde er am 11. Mai 1760 zu Basel geboren. Früh verwaist, wurde er als Kohlenträger in der Eisenhütte bei Hausen verwendet, kam dann zu dem invaliden Unteroffizier Iselin nach Basel zurück und wurde schließlich von dem Kirchenrat Preuschen,

Johann Peter Hebel.

der Gefallen an ihm gefunden hatte, in Karlsruhe weiter erzogen und unterstützt. Hebel widmete sich unter seiner Anleitung der Theologie, wurde Lehrer in Lörrach, dann Direktor des Lyceums in Karlsruhe, Mitglied der dortigen evangelischen Kirchenkommission und Prälat. Durch seine allgemein bekannten, ebenso naiven wie lieblichen „Alemanischen Gedichte" im Baseler Dialekt, welche durch Uebersetzungen in andere Mundarten Allgemeingut des gesamten Deutschtums geworden sind, hat er sich bleibenden Ruhm erworben. Auch seine Prosaschriften der „Rheinische" und „Rheinländische Hausfreund" samt „Schatzkästlein" und „Biblische Geschichten" sind Muster an Volkstümlichkeit geworden. An klarer Auffassung des deutschen und speziell süddeutschen Charakters, an reiner kindlicher Naivität und gesundem Witz übertreffen sie alle Versuche ähnlicher Art. 1835 hat man dem Dichter in Karlsruhe im Hofgarten ein Denkmal gesetzt.

Der indische Operettenkaiser.

= Kein Land der Welt hat so viel geheime Klubs und geheime Gesellschaften wie Indien. Sind diese Klubs dank dem energischen Eingreifen der englischen Polizei nicht immer direkt auf Mord und Totschlag abgestimmt, wie das seinerzeit bei den Thugs der Fall war, so hat sich der Groll gegen den englischen Bedrücker doch bei ihnen erhalten und die Erfolge Japans haben den insgeheim keimenden Wünschen neue Nahrung gegeben.

Der neu gekrönte Hindukaiser Banerjee.

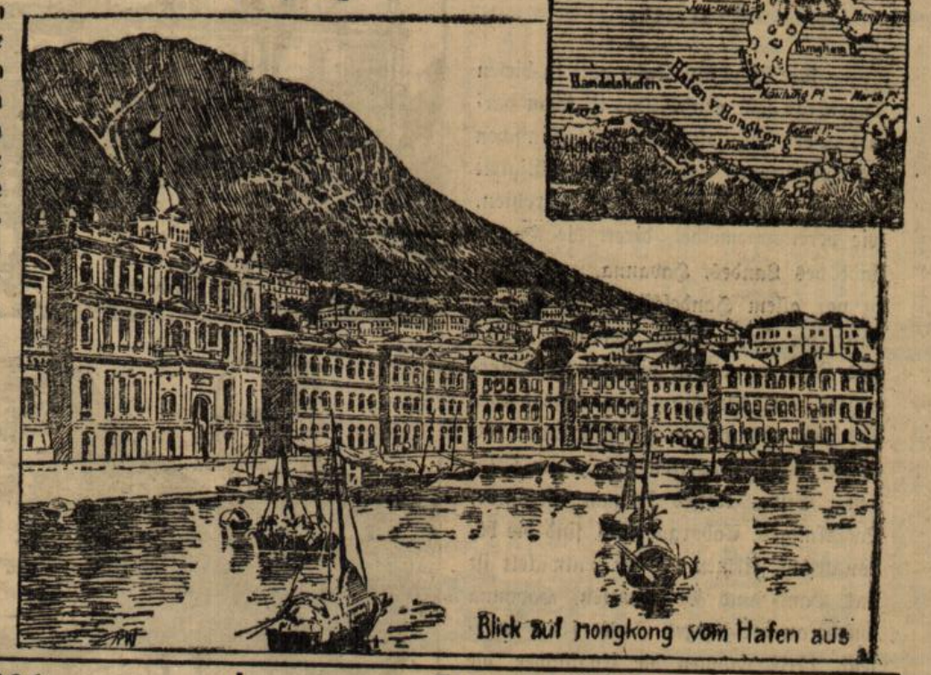
Im Interesse der leichteren Verwaltung Indiens und auch wohl, um künstliche Gegensätze zwischen Hindus und Mohammedanern zu schaffen, haben die Engländer Bengalen in zwei Provinzen geteilt, in deren einer die Hindus, in deren anderer die Mohammedaner dominieren. Diese Teilung hat den Zorn der eingeborenen Presse im höchstem Maße erregt, so daß sie mehr Geheimnisse ausgeplaudert hat, als es ihr die eigene Sicherheit gestatten sollte. In erster Linie hat sich hierbei der Besitzer des Blattes „Bengalis" hervorgetan, **Babu Surendra Nath Banerjee.** Schon seit längerer Zeit hat dieser es verstanden, mit Hilfe seines Blattes sich eine Gefolgschaft zu erwerben. Diese Gefolgschaft, gleichfalls zu einem Geheimbunde konstituiert, ist über ganz Bengalen verbreitet und hat den „Sevadeshi-Eid" geschworen, wonach sie sich bei Siwah verpflichtet, fremdländische Waren und Produkte zu boykottieren, den Aufruhr zu predigen und auf die Vertreibung der Engländer hinzuarbeiten. Alle Gefolgsleute Banerjees sind eifrige Fanatiker und geschickte Werber für seine Sache. Um nun die Hindus,

die — eigentlich so friedlich veranlagt — in der Hand des Mannes, der sie zu behandeln weiß, allesamt zu rasenden Fanatikern werden, auch durch äußeren Glanz zu gewinnen, ist Banerjee von seinen Anhängern in Kalkutta ganz öffentlich zum Kaiser gekrönt worden.

Wenn die Engländer das alles mit gutmütigem Spott haben geschehen lassen, so zeugt das für die Stärke ihrer Position. Tatsächlich haben sie ja auch Banerjee kaum zu fürchten. Ernster aber ist es, wenn ernste indische Blätter es den Engländern nahelegen, die Indier, die ihnen zu großem Dank verpflichtet seien, nunmehr, wo sie auf eigenen Füßen stehen könnten, auch allein ihre Wege gehen zu lassen. Englands Wunsch, aus Indien eine britische Kolonie zu machen, werde auf die entschiedene Opposition aller Indier stoßen, die keinen andern Wunsch hätten, als ganz von England frei zu sein. So sprechen nur Leute, die wissen, was sie wollen, und England mag sich deshalb vorsehen.

Die Taifun-Katastrophe im Hafen von Hongkong.

= Im Hafen von Hongkong hat einer jener Wirbelstürme gewütet, die unter dem Namen Taifun bekannt und berüchtigt sind. Der Sturm hat einen großen Teil der chinesischen Gewässer heimgesucht und außer einem bedeutenden Materialschaden bedeutende Verluste an Menschenleben verursacht. Der Taifun entstand in Hongkong ungefähr 10 Uhr vormittags ganz plötzlich, er vernichtete so ziemlich alles, was sich im Hafen befand. Viele Schiffe wurden schwer beschädigt, unter ihnen der deutsche Dampfer „Johanne" und der britische „San Choung". Alle Geschäfte in Hongkong wurden geschlossen. Der deutsche Dampfer „Johanne" war von Deli auf Java am 1. August abgegangen und in Lübeck im Jahre 1903 erbaut. Die Verluste an Menschenleben haben bisher noch nicht annähernd festgestellt werden können. Die Stadt Hongkong streckt sich weit an der Küste entlang, der Hafen selbst ist weit mehr eine Reede als ein geschlossenes Gewässer.



Blick auf Hongkong vom Hafen aus

Die Welternte 1906.

= In diesem Jahre ist eine überreichliche Welternte zu verzeichnen. Nach gemachten Schätzungen wird die Ernte 8,2 Millionen Tonnen mehr als die Ende-August-Schätzung des Jahres 1905 betragen. Man berechnet die Welt-Weizenernte auf 94,9 Millionen, die Welt-Roggenernte auf 38,2 Millionen, die Welt-Gerstenernte auf 31,5 Millionen, die Welt-Hafererne auf 52,7 Millionen und die Welt-Maisernte auf 98,7 Millionen Tonnen. In Deutschland hat man auch eine gute Ernte zu verzeichnen. Man berechnet den Ernte-Ertrag bei dem Weizen auf 3 900 000, bei dem Roggen auf 9 600 000, bei dem Hafer auf 7 500 000, bei der Gerste auf 3 140 000 Tonnen. Bei dem Hafer rechnet man sogar einen Mehrertrag von 1 000 000 Tonnen gegen das Vorjahr heraus. Die ungünstigste Ernte hat in diesem Jahre Frankreich.

Trepows Nachfolger.

= Als Nachfolger Trepows ist General Wladimir Alexandrowitsch Dedjulin zum Palastkommandanten in Peterhof ernannt worden. Dedjulin wurde 1858 geboren und im Pagenkorps erzogen. Als Gardekornett nahm er 1877 an dem Kriege zwischen Rußland und der Türkei

General Dedjulin.

teil. Er trat dann in die Generalstabsakademie ein, wurde 1900 Generalmajor und 1903 Chef des Stabes des Gendarmerikorps. 1905 wurde Dedjulin Stadthauptmann von Petersburg.

Allerlei.

* **Die Stadt Meißen als Erbin.** Betreffs der 200 000 Mark-Erbschaft, die unter Umständen der Stadt Meißen zufällt, sofern nachgewiesen wird, daß ein schon seit etwa 10 Jahren verschollener Mann namens Friedrich Ernst Hermann Löbel vor dem 8. Februar 1903 gestorben ist, veröffentlicht jetzt der Stadtrat von Meißen eine amtliche Erklärung, die im Hinblick auf die vielen falschen Nachrichten über den gesuchten Löbel folgendes feststellt: Löbel ist am 16. November 1838 in Halle a. S. geboren. Fälschlicherweise wird auch Magdeburg als sein Geburtsort angegeben, insbesondere ist er selbst in dem Irrtum

Von der Reise zurück.
Dr. Kahsnitz, Karlsruhe.
Sprechzeit in der Klinik für
Ohren-, Nasen- und Halskranke
Kriegstrasse 49 (altes Vinzentiushaus) von 11—1 Uhr, in der Wohnung Kaiserstrasse 118 von 3—4 Uhr. 13492.2.2

Von der Reise zurück.
Zahnarzt **Stocker**
Erbprinzenstrasse 2. 13759.2.2

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine,
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschen, große Platzersparnis, Strickunterricht gratis. 13695.20.1
Maschinen stets vorrätig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Beleuchtungs-Körper
für Gas, Elektrisch und combiniertes Licht.
Venetianische Glaslüstres
Elektrische Wand- und Deckenbeleuchtungen.
◈ Ständig Eingang von Neuheiten. ◈
200 verschiedene Modelle auf Lager. 13537*
Emil Schmidt & Cons.
Stadtfiliale: Kaiserstr. 209 (nächst d. Reichspost).
Ing.-Burean: Hebelstr. 3 (Marktplatz).

Zellen-Ober-Matratze

D. R. G. M. ohne jede Abgarnierung u. Heftung,
ist **praktischer** und **billiger** wie jedes andere Matratzensystem. Hoteliers, Gastwirte, Pension-Inhaber und Hausfrauen sparen sich viel Geld durch Anschaffung dieser Matratze. Man verlange Prospekte und Preisliste gratis vom alleinigen Fabrikanten. 12633.13.4
Franz Steidlinger, Karlsruhe, Lessingstr. 31.
Lizenzen werden billigst abgegeben. Wiederverkäufer gesucht.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.
Alleinige Vertretung: 3395*
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Grossherzog Friedrich-Sekt
— gesetzlich geschützte Marke —
Spezial-Füllung
Jubiläums-Cuvée
garantiert beste Flaschengärung, offerieren in ganzen und halben Kisten.
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe, 13461.6.4
Kreuzstr. 29. — Telephon 163. —
Steinstrasse 29.

Wegen Saisonschluß
verkaufe ich 8 kräftige, zu jedem Dienst brauchbare **Pferde.**
7861a2.2 **Biringer,** Schwarzwaldhotel, **Triberg.**

Sämtliche Neuheiten
für
Herbst und Winter
in
Damen-Kleiderstoffen
sind eingetroffen.
Ich bringe in den bevorzugten Modestoffen der Saison:
Costume-Stoffe in englisch. Genre
Reinwollenen nadelfertigen Tuchen 13744.3.1
Blusenstoffe in Wolle, Seide und Sammet
ein überaus reichhaltiges Sortiment allerersten Ranges.
Nur erstklassige Fabrikate bei billigsten Preisen.
Wilh. Boländer
Tuch-Lager, Damen-Kleiderstoffe und Aussteuer-Artikel.

„Allright"-Motor- u. Fahrräder
weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatik.
Garage. 5353
Carl Schermer,
Winterstr. 44. — Teleph. 1434

„Wahrer Jacob"
DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER
ERFUNDEN U. ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1846
PREISGEKRÖNT SEIT 1850
PATENTAMTLICH GESCHÜTZT.

JAC. DROUVEN & Co.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ.
1682a.7.4
ist zu haben in **Karlsruhe** bei: Restr. M. Bentner, „Vier Jahreszeiten", Restr. E. Buscher, „Wiener Hof", Restr. Gottlieb Ehrett, „Merkur", Joh. Höffer, „Nussbaum", Weinhdl. C. Jessen, Hot. J. Koch, „Karpfen", Restr. A. Knopf, „zur Eintracht", Restr. C. Kraus, „z. Reichskanzler", Hoflieferant Louis Lauer, Nachfolger, Hot. Hch. Leuchtweiss, „Hohenzollern", Restr Alb. Maier, „Colosseum", Hot. Max Möllinger, „Rotes Haus", Hofkonditor G. Oehler, L. Rahm, „Wilhelmshof", Hot. Th. Weber, Restr. Gust. Zahn, „alte Brauerei Kammerer", Wilh. Ziegler, „Kaiserhof. In **Durlach** bei: Restr. Gustav Hummel, „z. Krokodil" u. Wwe. Joh. Hugger, „z. alten Fritz".

Karl Friedrich Kurr,
19 Kaiserstr. 19 **Möbelhaus,** 19 Kaiserstr. 19
13549 empfiehlt 8.3
sein **grosses Lager in kompletten**
Wohnungseinrichtungen.
Spezial-Aussteuern von 180—10 000 Mark.

Seltene Gelegenheit!
Bestecklorb Nr. 293 aus Drahtgeflecht, enthaltend 6 St. Tafelmesser, 6 St. Eßgabeln, 6 St. Eßlöffel, 6 St. Kaffeelöffel, sowie 1 Brotmesser und 1 Gemüsemesser, im Ganzen 27 Stück, **nur Mk. 3.50. Bestecklorb Nr. 294** (ebenfalls 27 Stück), jedoch bessere Qualität, **nur Mk. 6.—.**
Zigarrenschrank Nr. 298 mit Wetterhäuschen, auch als Schmuckschrank z. gebrauch., m. feiner Schnitzerei verschließbar, ca. 40 cm hoch u. 21 cm breit, das Wetterhäuschen zeigt das Wetter immer einige Tage vorher an, **nur Mk. 1.25. Zigarrenschrank Nr. 299,** ebenfalls mit Wetterhäuschen jedoch in besserer Ausführung, **nur Mk. 2.—.** Porto und Versandspesen extra. Versand nur per Nachnahme, Umtausch gestattet od. Geld retour, daher kein Risiko. **Katalog** mit ca. 5000 Gegenständen gratis und franko.
Gebr. Wollertz, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus Potkäppchen
Wald bei Solingen Nr. 382.

2243a

Joh. Vaillant · Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Zu beziehen durch alle Special- und Installations-Geschäfte
Vaillants Patent Gas-Badeöfen
Kataloge kostenlos u. portofrei
2917a.48.24

Hochfeine Tafelbutter
in ½ Pfundstücke, geformt, empfiehlt
Hofgut Horrenbach,
Post Bühl. 7706a12.3

Damen
finden freundl. Aufnahme bei einer Privat-Familie von auswärts, gute Pflege, sowie Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten unter Nr. 7836a beförd. die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Fahrrad-Verkauf.
Ein noch neues **Fahrrad,** gute Marke ist wegen Abreise für 85 ℳ zu verkaufen. Anschaffungspr. 160 ℳ.
10938.18 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Thomasmehl

Stern Marke

billigster u. bewährtester
Phosphorsäuredünger
zu
allen Früchten und auf allen Bodenarten.
Achtung auf Schutzmarke!

Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BERLIN W.
Wir empfehlen den Besuch unseres Standes auf der landwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt.

7808a.6.8

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute vormittag halb 11 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Ludwig Mennich

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 21. September 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag halb 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Rudolfstraße 18. B30619

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine treubesorgte, innigstgeliebte Mutter

Elisabetha Keller,
geb. **Rottenecker,**

im Alter von 57 Jahren nach langem mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Um stille Teilnahme bittet
Der tieftrauernde Sohn:
Gustav Keller,
Grenzaufseher.

Karlsruhe, 21. Septbr. 1906.

Die Beerdigung findet Samstag den 22. Sept., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Viktoriastraße 6. B30621

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute abend 7 Uhr nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Kopp
geb. **Gröbel**

im Alter von 32 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
Otto Kopp.

Karlsruhe, den 21. Sept. 1906.

Trauerhaus: Winterstr. 15.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr in Eggenstein statt. B30640

Todes-Anzeige.

Heute abend 6 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Kind

Willi

im Alter von 5 Jahren
Wir bitten um stille Teilnahme. B30646
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Sexauer, Blechner.

Karlsruhe, 21. Septbr. 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. September, nachmittags 1/2 6 Uhr statt.
Trauerhaus: Rankestraße 4.

Reitpferd gesucht

nicht unter 6 Jahren, für mittleres Gewicht, gut geritten, gesund, tadellos auf den Beinen, scheufreu, stadt- u. automobilsicher. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **V. W. 1819** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Fahrrad, sehr gut, wird spottbillig verkauft. B30518.2.2
Zähringerstr. 19, 2 Tr. r.

Versteigerung von Fundsachen.

Die **Fundsachen** und **unbestellbaren Frachtgüter** vom 2ten Vierteljahr 1906, darunter 1 Photographenapparat, 1 Geige mit Kasten, 1 Fahrrad, 1 Waschtischplatte aus Marmor, welche um 11 Uhr zum Ausruf kommen, werden am
Montag den 1. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr u. nachmittags 2 Uhr
beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Ettlinger Bahnübergang) gegen Barzahlung **öffentlich versteigert.**

Ferner werden am Dienstag den 2. Oktober l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, beim Hauptmagazin II (Eingang Wielandtstr.) und daran anschließend beim Hauptmagazin III (Eingang Durlacher Allee beim Rintheimer Weg) verschiedene Lose Abfallholz, Packkisten, Pack- und andere Fässer öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 13745.2.1

Karlsruhe, den 15. Septbr. 1906.
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Wo könnte Fräulein das **Weißnähen erlernen?** Offerten mit Preis unter Nr. B30627 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

In einer aufblühenden Stadt Mittelbadens sind 15.1
zwei gangbare Wirtschaften
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wenden sich unter B30594 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ofen-Verkauf.

Dauerbrand-, Füll-, Oval-, Saul-, Kaserne-, Petroleum-, Gasofen. B30476
Adlerstr. 28, Herd-, Ofenlager.

Kohlfuchs,

fehlerfreies Offizierspferd, 8jährig, geht auch gut im Geschirr, fester Preis 450 Mark, sofort **zu verkaufen.** 23. IX. mittags. 7818a.3.3
Rastatt, Hotel zum „Schwert"

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, 22. September 1906.
4. Vorstellung außer Abonnement.
Festvorstellung.
Ouvertüre zu „Idomeneus" von Mozart.

Huldigung Badens zum 20. September 1906.
Festspiel von Theodor Alt.

Personen:

Bürgermeister	Joseph Mark.
Bürgermeisterin	Margar. Pix.
Else	Alwine Müller
Ein älterer Mann	Wilh. Kempf.
Ein jüngerer Mann	Hugo Höcker.
Die Sage	M. Frauendorfer.
Erstes Kind	Luise Stolze.
Zweites Kind	Rosa Schneider
Germania	Elfr. Lynard.
Siegfried	Paul Seidler.
Ein Zwerg	Herm. Benedict
Sendbote des Oberlands	Fritz Herz.
Sendbote des Unterlands	W. Wassermann.
Eine Frauengestalt als Genius Karlsruhes	Mel. Ermarth
Volk aller Art.	

Der Chor „Gruß an das Badner Land", Gedicht von W. Knauß, in Musik gesetzt von Hugo Jüngst wird von Herren der „Liederhalle" vorgetragen.

Anfang 7 Uhr. Ende 8 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.

Stellen finden:

2 Einkassierer, Kassenbote,
2 Herrschaftsdiener s. sofort,
2 Packer s. hier, s. sofort,
3 Lageristen, Bureaudiener,
6 Commis, 4 Kontoristen,
2 Verwalter, 1 Heizer, B30587
2 Buchhalter, 1 Lagerverwalter,
10 Verkäufer verschied. Branchen,
1 Maschinenschreiberin per 1. Okt.,
1 Ladnerin f. Konditorei,
5 Kontoristinnen s. hier u. ausw.,
1 Kassiererin, 2 Direktricen,
4 Putzarbeiterinnen s. sofort,
6 Verkäuferinnen versch. Branch.,
durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, pt.
Auch Sonntags von 11—12 1/2 geöffnet.

Für die **Westdeutschen Thomasphosphatwerke suche ich hervorragende**

Wasserbau-Techniker,

welche im Ausarbeiten und in Ausführung großer Projekte für Turbinen-Anlagen (ca. 200 000 HP) Erfahrungen haben und mit den Stromverhältnissen des Oberrheins, Schweizergrenze, gründlich vertraut sind.
Offerten sind zu richten an den Bevollmächtigten 13722.2.2
Otto Ulm,
Karlsruhe, Sophienstraße 77.

Tücht. Architekt

sofort, für kürzere Zeit oder für Abendstunden **gesucht.** Offerten unter Nr. B30537 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fabrik-Werkschreiber
gesucht.

Ein energischer, in der **Holzbranche** erfahrener Mann m. schöner Handschrift wird als **Werkschreiber** in eine Fabrik der Holzbranche zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Offerten, welchen Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften anzuschließen sind, befördert unter Nr. 13817 die Expedition der „Bad. Presse". 6.1

Versicherungs-Beamter,

der schon auf der Generalagentur einer Feuerversicherungsgesellschaft tätig war und auch im Entwerfen von Policenkonzepten bewandert ist, wird zum sofortigen Eintritt von einer Karlsruher Generalagentur **gesucht.**
Offerten unter Nr. 13802 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Auf das Bureau einer größeren **General-Agentur für Feuer-Versicherungen in Mannheim** wird zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Januar, ein in der Branche aufgewachsener

jüngerer Beamter

zum Entwerfen von Policen und Führung der Maximal-Kontrolle

gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **R. 705 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 7914a.2.1

Rechner u. Kassenführer
sucht unterzeichnete Krankenkasse.

Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten mit Gehaltsanspruch, Zeugnissen und selbstgeschriebenem Lebenslauf an den Vorsitzenden der Kasse richten. Meldefrist 14 Tage. 7787a
Emmendingen, 17. Sept. 1906.
Ortskrankenkasse Emmendingen.
R. Sütterlin, Vorsitzender.

Junger, tüchtiger
Reisender gesucht

von gleichs. jg. energ. Kaufmann zwecks Gründung eines Warenagenturgesch.
Ausführl. Offerten unt. Nr. B30519 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Lebensstellung

findet intelligenter Herr durch Verkauf unserer Futterkalke und Fleischmehle an Landwirte. 7884a
D. Harding & Co., Chemische Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Junger Mann

mit schöner Handschrift auf ein größeres Bureau
gesucht.
Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben erwünscht, aber nicht Bedingung.
Offerten m. Zeugnisabschriften unter Nr. B30550 an die Expedition der „Bad. Presse".

Agenten

bei Geflügel- u. Delikatessenhändlern u. Ia. Restaurants gut eingeführt, **sucht**
Jos. Baruch 7894a
Ung. Geflügelmilchmastanstalt,
Budapest-Kelenföld.

Hohen Verdienst

finden redegewandte Leute jeden Standes durch Vertrieb eines konkurrenzlosen Artikels an Private 2c.
Off. unt. **P. B. 61 hauptpostlagernd** Heidelberg. 7893a.3.1

Nebenerwerb.

Für ein Versicherungsunternehmen werden **stille Agenten gesucht.** Hohe Provision. Off. unt. Nr. B29373 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Kunstgewerbe! Junger tüchtiger **Modelleur** find. in einem hies. Atelier Beschäftigung. Gelegenheit zur Weiterbildung.
Off. unter Nr. 13814 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtige
Damenschneider

finden sofortige **Beschäftigung** bei
L. Hodapp,
13568* **Douglasstraße 9.**

Perfekter Damenschneider

bei dauernder Beschäftigung per sof. **gesucht.** 7805a.3.3
Carl Naudascher, Robes,
Ettlingen, Schölbronnerstraße.

Schneider

Tüchtige **Rockmacher** auf Werkstätte sofort **gesucht.** B30527.3.2
Kovar, Herrenstraße 16.

Schuhmacher

im Reparaturwesen tüchtig und zuverlässig, als **Filialleiter** sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. **B30643** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Schuhmacher,

ein tüchtiger, auf Sohl und Fleck wird **gesucht.** Näheres B30613
Kaiserstr. 75, im Schuhgeschäft.

Cartonagen-Zuschneider.

Tüchtiger, selbständiger Arbeiter **findet** zum Eintritt per Mitte Oktob. bei guter Bezahlung dauernde Stellung. 3.2
Offerten unter Nr. **7876a** an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tapezier,

nicht über 18 Jahre alt, ist Gelegenheit geboten, sich im Polstern zu vervollkommnen. Eintritt sofort od. später.
Offerten an **Franz Steidlinger, Karlsruhe,** Lessingstr. 31. B30609

Tücht. Gipser

finden sofort Beschäftigung bei **Karl Bohmüller,** Gipsermstr., in **Jöhlingen,** A. Durlach. B30487 2.2

K. Zapfbursche,

tüchtiger, zuverlässiger Mann, für ständige Aushilfstelle sofort gesucht durch **Frau Zynowski-Kühlenthal,** Zähringerstr. 72. B30584

Kupferschmiede

bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht. 13661.3.3
Fischer & Kiefer,
Zentral-Heizungs- u. Apparate-Fabrik,
Karlsruhe i. B.

Schmied-Gesuch.

1. Jungschmied kann sofort eintreten im **Wagenbaugeschäft** von **Wilh. Gros** in **Karlsruhe, Karlstraße 31.** 13743.2.2

Kräftige Jungschmiede, Feuerschmiede, Hammerschmiede, Schlosser, Dreher und Arbeitsleute

für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. 7572a.3.7
Henschel & Sohn,
Lokomotivfabrik, Cassel.

Zum baldigen Antritt wird für ein Fabrikgeschäft ein tüchtiger, solid.

Pferdeknecht,

gedienter Kavallerist, **gesucht,** der sich über seine Fähigkeiten u. gute Führung ausweisen kann.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohnforderung und Antrittszeit sind unter Nr. **7797a** an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Verkäuferin
gesucht. 2.1

Für ein Kolonialwarengeschäft in hiesiger Stadt wird auf 1. Oktober d. J. eine selbständige Verkäuferin **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sind einzureichen an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 13796

Branchekundiges, solides
Fräulein
für Konditorei per 1. Oktober **gesucht.**
Offerten nebst Zeugnisabschriften und Bild an Konditorei **M. Gall, Straßburg,** Nußbaumgasse 1. 7909a

Selbständige, tüchtige
Rock-Arbeiterinnen
für sofort gesucht. 13797
Modenhaus S. Model.

Zuarbeiterin und Lehrmädchen
können eintreten bei B30583
Frau Olga Forsberg,
Damenschneiderin, Akademiestr. 32, II.

Modes

Gesucht per sofort eine **tüchtige Modistin.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 7937a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtige Lagermädchen
per sofort gesucht. 13728.3.2
Kunstdruckerei Künstlerbund,
Erbprinzenstraße 10.

Frauen,

stadtkundig, welche den ganzen Tag abkömmlich sind, bei gutem Verdienst sofort **gesucht.** Meldung von 8—10 und 2—6 Uhr. B30608.2.1
Zähringerstraße 104, part.

Bei hohem Verdienst (ev. Nebenerw.)
Frau gesucht (mit 25 Mk.) zum Vertrieb von chemisch. Toilettenartikeln. 7887a
A. Märkle, Stuttgart B, Werastr. 127.

Tüchtige
Einlegerin

für **Stein- oder Buchdruck** kann **sofort** eintreten bei 13829.3.1
Arthur Albrecht, Karlsruhe,
Buch- u. Steindruckerei,
Karl-Wilhelmstraße 40.

Köchin-Gesuch

Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
12508* **Gartenstraße 43.**

WER Stellung sucht, verlangt per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 19. Neuehochstr. 3320*

Tüchtige
Packerin

für meine Versand-Abteilung **für sofort** gesucht. 13798
Modenhaus S. Model.

Kellnerinnen gesucht
b. Stellenbureau Bahnhofstr. 28. B30**

Gesucht

auf 15. Oktober eine zuverlässige, in allen häuslichen Arbeiten bewanderte **Köchin.** Beste Behandlung zugesichert. Gefl. Offerten mit Zeugnis- u. Photographie-Einsendung unter Nr. 7897a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmermädchen-Gesuch.

Zum 1. Oktober wird für eine kleine Familie ein Mädchen gesucht, das bügeln und gut nähen kann. Gute Empfehlungen erforderlich. 13787
Zu erfragen Kaiserstr. 199, 1 Tr.

Zimmermädchen.

Ein braves Mädchen, das Zimmermachen und bügeln kann, sogleich oder 1. Oktober gesucht. B30575.3.1
Kaiserstraße 219.

Ein älteres, tüchtiges
Zimmer-Mädchen
wird gesucht bei hohem Lohn. Eintritt kann sofort erfolgen.
Hotel Rheinischer Hof,
Offenburg. 7875a.2.2

Kindermädchen oder Kinderfrau gesucht.

Per 1. Oktober wird ein durchaus zuverlässiges, evangel., älteres **Kindermädchen** oder **Kinderfrau,** welche gute Zeugnisse über längere Tätigkeit in Kinderpflege besitzt, in gutes Geschäftshaus gesucht. Lohn Mk. 20—25.— monatl. Krankengeld frei. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 13781 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Kinderfrau od. -Mädchen

erfahrenes, zu einem 1/2jährig. Kind gesucht. B30634.2.1
Stephanienstr. 66.

Fräulein

aus guter bürgerlicher Familie als Stütze der Hausfrau u. Mithilfe im Geschäft in ein Herren- u. Reiseartikelgeschäft nach Rastatt **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 7823a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtig., braves Mädchen

findet sofort Stelle als Zimmermädchen. Zeugnisse, Photographie, Ansprüche an 7922a
Frau Leutnant Jaeger,
Offenburg, Villa Hilda.

Gesucht

zum 1. Oktober einfache, tüchtige Stütze in kleine Familie. Offerten unter Nr. 7857a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Für kleinen Haushalt ein braves jüngeres
Mädchen,
welches auch aushilfsweise als **Verkäuferin** tätig sein muß, zum sof. Eintritt **gesucht.**
Offerten unter Nr. 7902a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. bei gutem Lohne ein fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit, welches etwas kochen kann. B30272.3.3
Dr. Dienstbach, Bürklinstr. 4, I.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit per 1. Oktober **gesucht.** 13815.2.1
Akademiestr. 23, pt.

Gesucht zum 1. Okt. ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann. Lohn 65—70 Mk.
Zu erfragen unter Nr. 13818 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Alte, hochangesehene und gut eingeführte Gesellschaft hat ihre **Hauptagentur** für Karlsruhe mit Inkasso, hohen Provisionen und eventl. Bureauzuschuß zu vergeben.

Herren, die sich dem Geschäft selbst energisch widmen wollen, ist durch Uebernahme der Agentur Gelegenheit zu ansehnlichem Nebenerwerb geboten.

Gefl. Offerten unter **K. 3590** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13823.3.1

Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Alte, hochangesehene und gut eingeführte Gesellschaft hat ihre **Hauptagentur für Karlsruhe** mit Inkasso, hohen Provisionen und event. Bureauzuschuß zu vergeben.

Herren, die sich dem Geschäft selbst energisch widmen wollen, ist durch Uebernahme der Agentur Gelegenheit zu ansehnlichem Nebenerwerb geboten. 13824.3.1

Gefl. Offerten unter **K. 3590** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Feuer-Versicherung.

General-Agentur Stuttgart sucht per 1. Novbr. cr. einen

tüchtigen ersten Beamten,

welcher selbständig die Policen entwirft und Kenntnisse der Buchführung besitzt. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sub **S. S. 4968** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 7920a

Tüchtige Vertreter gesucht

für **Baden, Württemberg** und **Elsaß-Lothringen,**
Spezial-Artikel für Laden-Einrichtungen.

Gewandte, eingeführte Kräfte können sich hohen Verdienst erwerben. Offerten unter Nr. B13788 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Detail-Reisender gesucht!

Zum möglichst baldigen Antritt suche ich für **Elsaß, Baden** einen **soliden, durchaus tüchtigen Detailreisenden,** der bei der Kundschaft **nachweislich gut eingeführt ist,** sämtliche Artikel der Manufakturwarenbranche, sowie Damen-, Herrenkonfektion und Wäsche genau kennt und beste Zeugnisse über seine bisherige Reisetätigkeit besitzt. Gefl. Offerten christlicher Bewerber bitte ich Zeugnisabschriften und Angabe des letztjährig erzielten Umsatzes beizufügen. 7895a

Aug. Polich, Hoflieferant, Leipzig.

Kaufmanns-Lehrling-Gesuch.

Für meine **Maschinen-, Werkzeug- u. Metallhandlung** en gros und en détail suche ich einen talentierten, **jungen Mann** mit schöner Handschrift, aus achtbarer Familie in die Lehre. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. Kost und Logis im Hause. 7910a.3.1

J. Schmalz, Pforzheim

Tüchtiges brav. Mädchen

das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, der 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht. 13668.3.3

Kaiser-Allee 24, Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, auf 1. Oktober gegen guten Lohn gesucht. 13816

Näheres **Kaiserstr. 54, 2. Stock.**

Tücht. Mädchen gesucht

in ruhigen Haushalt i. Schwarzwaldstädtchen. Lohn u. Kenntn. u. Leistung bis **350 Mk. jährlich.**

Schriftl. Angebote mit Zeugn. u. Bild unter Nr. 7889a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fleißiges, ehrliches

Mädchen

per 1. Oktober **gesucht.** B30611.2.1 **Hirschstraße 89, part.**

Gesucht per 1. Okt. für Beamtenfamilie nach Baden-Baden ein braves, tüchtiges **Mädchen.** Zeugn. verlangt. Vorzust. Montag, 24. Sept., nachmitt. von 3 Uhr ab. B30456 **Bunsenstr. 6, part.**

Monatsfrau

oder **Mädchen** per sofort auf einige Stunden über Tags **gesucht.**

Zu erfragen **Waldstraße 21,** 2. Stock rechts. B30540.2.2

Eine **Putzfrau** oder Mädchen wird reinl. für Freitag nachmittag **gesucht.** Näheres B30599 **Sophienstr. 144,** 4. St.

Laufmädchen. Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. B30585 **Kaiserstr. 233** im Blumenladen.

Ein besseres, ordentliches

Mädchen

für die Hausarbeit **sofort gesucht.** 13813 **Parkstraße 5, II.**

Ich **suche** zum 1. Oktober ein

tüchtiges Mädchen

bei **hohem** Lohn. 7825a.3.2

Frau Apotheker Lindner, Graben b. Karlsruhe.

Gesucht wird auf 1. Oktober ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt. B30638 **Waldstraße 66, II.**

Ein einfaches, fleißiges **Mädchen,** welches die häusl. Arbeiten pünktlich verrichtet, wird auf 1. Okt. **gesucht.** B30638.2.1 **Akademiestr. 13, II.**

Wegen Verheiratung des Mädchens **sucht** kleine Familie ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus. B30617.3.1 **Eisenlohrstr. 35, III.**

Mädchen-Gesuch. Ein braves, ehrliches Mädchen wird für häusliche Arbeit bei guter Behandlung gesucht. **Kronenstr. 31, II., links.** B30474 3.2

Ein jüngeres **Mädchen,** das alle Hausarbeit gerne verrichtet, findet gute Stelle. **Rebenintsstraße 12,** 3 Treppen, links. B30626.2.1

Monatsfrau,

eine jüng., zuverläss. f. 2 Stund. vorm., **findet** sofort Beschäftigung. B30576 **Westendstr. 41, part.**

Lehrling
oder
Lehrfräulein
für
Zahntechnik gesucht.
Zahnatelier Häusler,
Amalienstr. 25a.
13826.2.1

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 6198a

Junges, kräftiges Mädchen auf 1. Oktober gesucht. B30573 Akademiestr. 22, 1. St.

Sohn achtbarer Eltern findet auf dem Bureau einer größeren **Generalagentur** am hiesigen Platze zum 1. Oktober **Stellung** als

Lehrling.

Bureaudiener vorhanden. Gefl. Bewerbungen sind unter Nr. B30548 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Lehrling

kann eintreten bei **Zahnarzt Lorenz,** Kaiserstr. 138. 12167*

Ein Lehrling

wird gegen Vergütung zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 7912a.2.1

Moritz Marx Söhne, Malzfabrik, **Bruchsal.**

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen. 10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Werkmeister

der allgemeinen landwirtschaftlichen Maschinenbranche, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später **Stellung.** Off. unter Nr. B30414 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Stud. Lehrer,

flotter Rechner, 26 Jahre alt, militärfrei, **sucht Stellung** als Privatsekretär, Lagerist, Geschäftsführer oder ähnliche Anstellung. Gefl. Offerte unter Nr. B30561 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein fl., solider, zuverlässiger Mann **sucht** dauernde Stellung als

Packer oder in ein Lager.

Prima Empfehlung u. Zeugnisse. Offerten unter Nr. 7891a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein

aus achtbarer Familie **sucht** auf 1. Oktober **Stellung** für Delikatessen- oder Wurstwarengeschäft (evtl. auch in Café u. Konditorei. Perf. Vorstellung kann erfolgen. Off. unter B30632 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein im Hauswesen, Nähen ꝛc., Kinder- und Krankenpflege erfahrenes Fräulein s. Stelle als **Haushälterin oder sonst. Vertrauensposten.** Off. unt. B30549 an d. Exped. d. „Bad. Pr.".

Besseres Mädchen, B 30557 Waise, aus guter Familie, 21 Jahre alt, kath., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau auf 17. Okt. eventl. 1. Nov. Off. u. **P. H. 2370** hauptpostl. Karlsruhe.

Mädchen

welches d. bürgerl. Küche vorst. kann u. schon gedient hat, **sucht** Stelle in besserem Hause bis 1. Okt. für allein, 20 J. alt. Näheres 7892a Stellenverm. **Leidig, Eßlingen.**

Besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. B30448 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen sucht Stelle in nur bess. Hause. Zu erfragen B30596 **Mondstraße 2,** part. lks.

Ein sauberes **Mädchen,** welches der bessern Küche selbständig vorstehen kann, **sucht** bis 1. Okt. **Stellung.** Off. u. B30590 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb.

Stelle gesucht

wird für ein 15 jähriges **Mädchen.** Gute Behandlung vorausgesetzt Vierteljährlich 25 Mark Lohn. Off. u. Nr. B30605 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein ehrl. fleißiges **Mädchen sucht Stelle** auf 1. Okt. zu kleiner Fam. für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Luisenstr. 69, 4. St. links. B30618

Zu vermieten:

Zu vermieten

als Bureau, Lagerraum, oder als Werkstatt für stilles Handwerk **Parterrewohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör. Näh. **Kriegstr. 21,** Hof lks. od. Karlstr. 34. Hinth. B28971 6.6

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. mit Wohnungen, per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468* Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Zu vermieten

in bester Geschäftslage, Badenertorstraße 184, ein der Neuzeit entsprechender **Ladenraum,** 46½ qm, ganz oder geteilt, nebst Zubehör.

Ettlingen, den 9. Juni 1906.

5402a* **Ad. Becker,** Waisenrat.

Größere

Magazinsräumlichkeiten

in der Nähe des Hauptbahnhofes sind sofort oder auf 1. Oktober zu **vermieten.** *

Gefl. Offerten unter Nr. 12298 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),

K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Erbprinzenstr 24,

4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*

Zu erfragen parterre, Bureau.

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 1 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

4 Zimmer:

Auf Oktob. elegante **Eckwohnung** zu 4 großen Zimmern, in bester Lage der Oststadt, mit Erker, Bad, Wasserklosett und sonstigem Zubehör zu vermieten. Für Arzt oder Anwalt geeignet. 12582.10.8

Näheres **Rudolfstr. 15,** im Laden.

Wohnung zu vermieten.

Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr billig zu vermieten.

Näheres parterre. 11082*

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine hübsche 13445*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**

Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Augartenstraße 85 ist im 2. Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr zu vermieten.

Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Winterstraße 37 ist im 2. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85. 10271

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

In einem Herrschaftshause der **Schumannstr.** (Weststadt) ist eine sehr große **3 Zimmer-Wohnung** mit sonst. Zubehör sofort oder per 1. Okt. d. Js. **zu vermieten.** — Mieter kann auch auf Wunsch die Hausverwaltung mit übernehmen.

Offerten unter Nr. 13681 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon und Küchenveranda ꝛc. **sof. od. später an bess., kl. Familie** zu vermieten. Näh. **Kriegstr. 174, I.** B30529.2.2

3 Zimmerwohnung

mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od. später **zu vermieten.** 3627*

Zu erfragen 3. Stock links.

Auf 1. Oktober

oder später ist an pens. Beamte oder ältere, ruhige Leute **eine Wohnung** von 3—4 großen Zimmern mit Zubehör **zu vermieten.** Schöne, ruh. Lage, herrliche Aussicht, 5 Minuten vom Walde, 15 Minuten vom Rhein. Gelegenheit zum Fischen. 7646a.3.3

Näheres bei **W. Scherzinger, Stollhofen** a. Rhein.

Tullastraße 69

ist eine schöne, neuzeitliche **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober od. später zu vermieten. Näh. 4. St. l. 13404*

Schöne **3 Zimmerwohnung** ist wegen Wegzug sofort oder später zu **vermieten.** Näh. **Lachnerstr. 11,** parterre, rechts. B30614.2.1

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49 11490*

Böckhstraße 40, 3. St., schöne **4 Zimmer-Wohnung** wegen Wegzug m. kompl. Badeinricht., Garten u. Zubehör für 730 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. 13435.6.5

Durlacher Allee 8 ist im Hinterh. eine **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. St. d. Vorderh., links. B30628

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*

Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Humboldtstr. 20, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktbr. od. später zu vermieten. 13315*

Näheres daselbst 3. St. rechts od. Wilhelmstraße 52, 2. Stock.

Kaiser-Allee 35 ist im 4. Stock eine frdl. **Wohnung** ohne vis-à-vis von 2—3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 11873*

Kaiserstr. 115, III, ist eine schöne, neu hergerichtete **5 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 13072.4.4

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt. zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 im Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Kaiserstr. 177, Seitenbau, III, ist eine **Wohnung,** besteh. in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, an ruhige Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh., 3 Tr. B30562.4.1

Luisenstr. 73a ist **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 12512*

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.10

Rudolfstraße 8 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern nebst Zugehör sofort od. später zu vermieten. B30154.6.4

Zu erfragen 2. Stock.

Veilchenstr. 16 schöne **2 Zimmer-Wohnung** (hochparterre, Glasabschluß) an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 12785*

Werderplatz 33, ist eine sch. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer a. 1. Okt. zu **vermieten.** B30363.3.3

Näheres im Laden.

Wilhelmstraße 15 ist ein frdl. **Hinterh.-Wohnung,** 2 Zimm., Küche, Keller, Glasabschluß, auf 1. Oktober an ruhige Leute billig **zu vermieten.** 12703*

Näheres im Vorderhaus, 3. Stock.

Zähringerstraße 106 ist im Vorderhause eine schöne **Mansarden-Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später billig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12907*

Beiertheim. B 13513

Eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör ist auf 1. Oktober bezw. 1. November zu vermieten. Näheres **Karlsruhe,** Augustastraße 13, III, rechts, oder **Beiertheim,** „Hardter Bote". 3.2

Beiertheim.

Hildastraße 10, per 1. Oktober zu vermieten: **2 Wohnungen** im Vorderhaus je 3 Zimmer m. Küche und Zugehör. 13360 8.5

Oberkirch. 7386a

Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde, elektrisches Licht, Wasserklosett, Gartenbenutzung, an ruhige Leute auf 1. Oktober oder später **zu vermieten.** Offerten erbeten an **Dr. Georg Goetz, Apotheker.**

Göthestraße 45, 2 Treppen links, in einem ruhigen Hause ist in gesunder Lage, nach der Straße gelegenes, schönes, freundl. möbl. **Zimmer** sehr preiswert per sofort oder später zu **vermieten.** Ebendaselbst ist ein möbl., freundl. **Mansardenzimmer** sehr billig zu **vermieten.** B30200.3.3

Hübsches und gemütliches

möbl. Zimmer

in schöner Lage **zu vermieten.** B30257* **Sophienstr. 148, IV. lks.**

Gut möbliertes Zimmer

ist **Lessingstraße 13,** parterre auf 1. Oktober in ruhigem, geschloss. Hause zu vermieten. Näh. daselbst. B30552 3.1

Besser möbliert., freundliches Zimmer in bester Lage der Kaiserstraße an einen soliden Herrn preiswert zu **vermieten** bei 13830 **L. P. Drescher,** Damenhutladen, Ecke Kaiser- und Lammstr.

Kaiserstr. 87, Vorderh., 4 Treppen, möbl. **Zimmer** sofort oder bis 1. Oktober zu vermieten. Preis 3 Mark wöchentlich. B30637

Blumenstr. 14, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. B30615

Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße, 4. Stock, sind 3 unmöblierte **Zimmer,** hinter Glasabschluß, wovon evtl. eines als Küche verwendet werden kann, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11290*

Kurvenstraße 10, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B30437.5.5

Lammstraße 7 b, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Oktbr. mit od. ohne Pension zu vermiet. B30551

Rüppurrerstr. 88 a, part., ist für 1. Oktbr. ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B30612.2.1

Sophienstr. 140, part., sind 2 sehr schöne, möbl. **Zimmer** in schönst., freier Lage, gutem, ruhigem Hause u. in nächster Nähe der Straßenbahn-Haltestelle zu vermieten. B30519.3.2

Zähringerstr. 22, 3. St., sind zwei gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang zu vermieten. B30577

Zähringerstr. 92, 3. Stock Vordh., Nähe des Marktplatzes, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B30636

Zirkel 9, 3 Stock, ist ein einfaches, möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B30542

In kleinerer **Damenpension,** woselbst seither Schülerinnen der hiesigen höheren Lehranstalten wohnten, **finden** noch **2 Damen** angenehme **Pension** mit bester Verpflegung. Ebendaselbst können vom 1. Okt. ab einige Damen am Mittags- u. Abendtisch teilnehmen. **Leopoldstr. 20,** 2 Tr. B30466 3.3

Pension

mit möbliertem Zimmer in gutem Hause an gebildete junge Dame oder Herrn zum 1. Okt. zu vermieten. Preis **110—120 Mk.** monatlich.

Gefl. Off. u. Nr. B30374 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Pension

findet in gutem Hause junge Malerin, Gymnasiastin, Musikschülerin.

Off. u. Nr. B30375 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Miet-Gesuche:

Größere Magazinsräume

mit Geleisanschluß auf 1. Oktober d. Js. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 12046* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung gesucht im Zentrum der Stadt von 5—6 Zimmern. Off. mit Preisangabe unter Nr. B30563 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auswärtige Dame **sucht** auf 15. Oktober **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Bad, elektr. Licht und Gas. Offert. Sternbergstr. 5, pt. r. B30595.3.1

Elegant möbl. Zimmer,

ungest., sep. Eingang, bei alleinsteh. Dame von einem Herrn **gesucht** ab 1. Oktober bis 15., wenn möglich Nähe Kolosseum. Briefe unter **F. A. G. 2929** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 7871a

Zimmer-Gesuch.

In der Nähe des Seminars oder verl. Augartenstraße wird ein **möbl. Zimmer mit Pension,** ohne vis-à-vis auf 1. Novbr. zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter B30450 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten". 2.2

Zum 5. Oktober gesucht zwei oder drei heizbare Zimmer

mit drei Betten, Benützung der Küche und event. Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B30607 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer gesucht,

gut möbliert, sep. Eingang bevorzugt. Offerten mit Preis usw. Angabe unter B30620 an die Exp. der „Bad. Presse".

Student sucht auf 7. Okt. ruh., **gut möbl. Zimmer** mit Frühstück bis zu 30 Mk. Am liebsten bei alleinstehender Dame oder kinderlosem Ehepaar. Süd- oder Oststadt ausgeschlossen. Off. u. Nr. B30602 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Beamter **sucht** auf 1. Oktober gut **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang. Off. mit Preisangabe unter Nr. B30569 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer in allernächster Nähe des Marktplatzes **gesucht.** Offerten unter Nr. B30560 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Herr **sucht ungeniert Zimmer** per 1 Oktbr. Offerten mit Preis u. Nr. B30571 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes, ganz ruhiges **Zimmer** mit Pension zum 1. Okt. 1906 **gesucht.** Offerten mit Preisang. unt. B30631 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Pension gesucht

in gut bürgerlichen Hause für **Realschüler** der oberen Klasse.

Offerten unter Nr. B30570 sofort an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel.

Eigene Kunststopferei im Hause.

Von meiner **persönlichen Einkaufsreise** aus **Konstantinopel** und **Vorderasien** zurückgekehrt, erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, dass mein Lager in

modernen und antiken

Perser- u. Türkischen Teppichen

aufs reichhaltigste assortiert ist und offeriere dieselben zu **Engrospreisen.**

Carl Kaufmann

Karlsruhe, Amalienstrasse Nr. 30.

Grösstes Lager und einziges Spezialgeschäft in echten orientalischen Teppichen am hiesigen Platze.

Permanente Ausstellung im Badischen Kunstverein. 18422

Unsere Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Grosshandlung, sowie Comptoire

befinden sich

Wielandtstraße Nr. 25

(hinter dem Großh. Hauptzollamt)

während unser

Detailgeschäft

an seitheriger Stelle

Kronenstraße Nr. 48

in unveränderter Weise weitergeführt wird. 11712*

Ebersberger & Rees.

Kursus 12126 **für Damenschneiderei**

wird praktisch erteilt nach anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat. Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

Eugenie Spiess,
Adlerstr. 4, nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

Ueberraschend

billig kaufen Sie

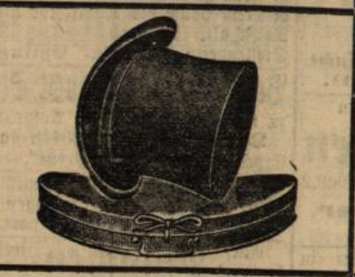
bei der Firma

Franz Jos. Heisel

Kaiserstrasse 111. 13663.3.1

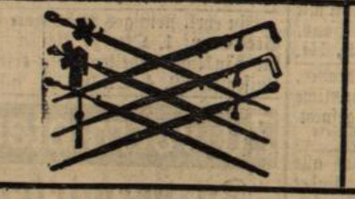
Weiche Filzhüte für Knaben u. Herren von 1 Mk. an

Steife Filzhüte von 2.50 Mk. an



Zylinder und **Klapphüte** erstere von 3.50 Mk. an

Mützen aller Art für Sport, Reise, Arbeiter, Kinder und Knaben von 25 Pfg. an



Regenschirme für Damen u. Herren von 1.50 Mk. an.

Direkte Passagierzüge zwischen
Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vorzügliche Passagier-Einrichtungen
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Herrenstr. 17 (Ecke Kaiserstr.)
in Karlsruhe. 6790a

Wein!

Wir empfehlen unsere selbstgezogenen naturreinen **Meersburger Seeweine** zu folgenden Preisen:

Weissweine:

1903er zu Mk. 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 30.—, 35.—, 55.—, 60.—, 70.—, 80.—,
1905er „ „ 28.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—.

Rotweine:

1903er zu Mk. 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 55.—, 60.—, 70.—,
1905er „ „ 40.—, 45.—.

Schillerweine:

1903/4er zu Mk. 45.—, 50.—, 55.— pro Hektoliter.

Preisermäßigung von 100 Liter an 1 Mk., von 400 Liter an 2 Mk. pro Hektoliter. Versand frei Station Meersburg gegen Barzahlung, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme. Fässer von 40 Liter an leihweise. — Sorgfältige Bedienung. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Winzerverein Meersburg e. G. a. Bodensee. 1668a

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns ganz ergebenst mitzuteilen, daß wir die bisher von Herrn **Hch. Mohr** betriebene

Spezial-Maschinenfabrik für Metzger u. Bäckerei-Einrichtungen

samt großem Lager käuflich übernommen haben und unter der Firma

Hch. Mohr Nachf.

weiterführen. Durch langjährige, praktische Erfahrungen in den Branchen und unterstützt durch eingearbeitetes Personal sind wir in der Lage, jedem vorkommenden Bedarf in Lieferung kompletter Maschinen-Einrichtungen für Metzger und Bäcker, für Kraft- und Handbetrieb, Transmissionsanlagen, sowie sämtlicher Reparaturen gerecht zu werden und sichern prompte Bedienung, fachgemäße Ausführung und billige Preise zu.

Um das vorhandene Lager in **Maschinen, Ersatzteilen** usw. schnell zu räumen, verkaufen solche um **25—40% billiger als bisher** und wie jede Konkurrenz.

Um wohlgeneigte Unterstützung unseres Unternehmens bittend, zeichnen Hochachtungsvoll 13548.6.2

Maschinenfabrik Hch. Mohr Nachf.
Mohr & Böhm.
Durlacher Allee 43. Telephon 1048.

Damen-Frisier-Salon
(Spezial-Geschäft)
Kopfwaschen, Haararbeiten.
Bewährte, fachkund. Bedienung.
K. Schnellbach
13093 Damenfriseur 26.3
Kaiserstr. 82, 1 Treppe hoch.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 1304 empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 11473

Brillen u. Zwicker in allen Preislagen.

Wilh. Eckert, Uhrmacher,
Karlsruhe,
Marienstr. 20, neben dem Apollotheater.
Taschenuhren, Regulateuruhren, Wand- und **Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk.
Trauringe in 8- u. 14-kar. Gold gestemp., v. 13—30 Mk. das Paar, je nach Gewicht.
Uhrketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Kragen- und Manschettenknöpfe. Ringe in Gold und Silber. 6372.48.21
Reparaturen an Uhren, Spieldosen, Brillen u. Goldwaren billigst u. gewissenhaft.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible,
Bismarckstraße 35, Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.** * — 247
Ferner: **Transmissions- und Schiebleitern** in bester Ausführung

---

Selten billige Kaufgelegenheit!
Vorzügliche Qualitäten:
Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.

Spezial-Geflügelfutter Hundefutter Torfmulle Holzwolle empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44
empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.

Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!
1100 Arbeiter. 7624*

Möbelfabrik u. Lager
von
Pottiez & Schroff,
Werderstraße 57,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern** 2c.

In Folge eigener Fabrikation und großer, vorteilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Ausstattungen in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.

Ansicht gerne gestattet.

Teilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 8854*

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
Ueber 2000 Kapitalisten
suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien Hotels, Gasthöfe** 2c. durch
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.
An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

---

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen, 52,32 b. Frankfurt a. M. 1128a